

Humanitas: Lesung mit Texten von Bewohnern und Bewohnerinnen

SEITE 3

Beyeler: Die Fondation verweist auf Arp-Werke im öffentlichen Raum

SEITE 7

Umfrage: Trinationaler Eurodistrikt Basel sammelt online Meinungen

SEITE 9

REDAKTION UND INSERATE:

Riehener Zeitung AG
Schopfeggässchen 8, Postfach 198,
4125 Riehen 1
Telefon 061 645 10 00, Fax 061 645 10 10
www.riehener-zeitung.ch
Erscheint jeden Freitag
Preis: Fr. 2.–, Abo Fr. 80.– jährlich

Buchen Sie jetzt Ihr Inserat auf der Front

Kleiner Preis – grosse Wirkung!

Ihr Frontinserat

Aboausgabe **Fr. 550.–**

Grossauflage **Fr. 700.–**

STETTENFELD Standortbestimmung eines Projektes, das zugleich Modellfall für den Bund und Neuland für die Gemeinde ist

Die Quadratur des Kreises im Stettenfeld

Soeben wurde es für das Agglomerationsprogramm des Bundes gemeldet und im Einwohnerrat wurde die Idee einer Eigentümergenossenschaft diskutiert – doch wie steht es eigentlich gegenwärtig um das Stettenfeld?

ROLF SPRIESSLER

Seit Jahrzehnten ist das Stettenfeld ein Politikum. Erst versuchte man, das nach wie vor offiziell unerschlossene Bauland, dessen Parzellen sich im Besitz einer Vielzahl von Landeigentümern befinden, in einer Kombination aus Gewerbeareal und Wohnsiedlung zu nutzen. Die Idee bestand darin, das Gewerbe entlang der Bahnlinie zu platzieren und so das dahinter liegende Wohngebiet vom Bahn- und Gewerbelärm abzuschirmen.

Nachdem dieses Vorhaben gescheitert war, kam die Idee auf, das Stettenfeld im Sinne eines Pilotprojektes zu einem Quartier nach den Grundsätzen der 2000-Watt-Gesellschaft zu entwickeln. Gemeinderat und Verwaltung gelang es aber nie, Bevölkerung und Politik für die Idee eines umwelttechnisch wegweisenden Riehener Quartiers zu begeistern. Spätestens seit das Riehener Stimmvolk im Juni 2009 einen «Planungswettbewerb für ein zukunftsweisendes Quartier im Stettenfeld» in einer Referendumsabstimmung knapp verworfen hat, ist diese Vision vom Tisch.

Das Stettenfeld ganz von Bebauung freizuhalten, ist längst keine Option mehr. Zu lange hatte man das Stettenfeld als Entwicklungs- und Baugebiet betrachtet. Eine Rückzonung des gesamten Areals stand nie mehr ernsthaft zur Diskussion. Auch nicht im Rahmen der letzten Zonenplanrevision, als das Stettenfeld in der Bauzone 2a belassen wurde.

Freizeit und Wohnen

Heute stehen sich im Stettenfeld im Wesentlichen zwei Positionen gegenüber, nachdem das Gewerbe seit dem Wegzug eines grösseren Betriebes an jenem Ort beträchtlich an Bedeutung verloren hat, zumal inzwischen an der Hörnliallee eine neue Gewerbefläche in Planung ist. Einerseits erfüllt das Stettenfeld heute zahlreiche Freizeitfunktionen mit verschiedenen Gärten, einer Kleintierzuchtanlage, Sportanlagen wie



Die heutige Parzellengliederung im Stettenfeld – links das Schulhaus Hinter Gärten.

Orthofoto: Grundbuch- und Vermessungsamt Basel-Stadt, Stand März 2020

dem Bogenschiessplatz und dem Tennisplatz sowie als Spaziergebiet und Naturraum. Andererseits liegt es im Interesse verschiedener Landeigentümer, ihr Bauland auch wirklich nutzen zu können.

Gegen eine flächendeckende Siedlungsüberbauung allerdings regt sich schon seit längerer Zeit politischer Widerstand. Inzwischen ist klar, dass annähernd die Hälfte der zur Verfügung stehenden Fläche nicht überbaut werden soll. Per Beschluss vom November 2014 hat der Einwohnerrat entsprechende verbindliche Eckpunkte der Nutzungsplanung im Stettenfeld festgelegt. So sind 35 Prozent des Planungssperimeters als öffentliche Grünfläche auszuweisen und dienen der Naherholung, dem ökologischen Ausgleich und der ökologischen Vernetzung; auch naturnah bewirtschaftete Kleingärten sind hier möglich. Weitere 10 Prozent der Gesamtfläche sind für Freizeit- und Sportanlagen reserviert. Und 55 Prozent verbleiben in der Bauzone und stehen für Bebauung und Erschliessung zur Verfügung.

Prozess mit Modellcharakter

Gemäss diesen Vorgaben haben Gemeinderat und Verwaltung inzwischen einen Planungs- und Entwicklungsprozess angestossen – finanziell unterstützt auch vom Bund. Der Bund wolle aus dem Planungsprozess im Stettenfeld Schlüsse im Hinblick auf weitere kommunale Planungen andernorts ziehen und unterstütze die Planung in Riehen im Rahmen der Modellvorhaben 2020–2024, erläutert Sebastian Olloz, Leiter Ortsplanung und

Umwelt der Gemeinde Riehen. Es gehe darum, die Anliegen und Bedürfnisse von Bevölkerung, Nutzenden, Landeigentümern und Natur soweit irgend möglich in Einklang zu bringen. «Dieser Demokratisierungsprozess in der Meinungsbildung ist für den Bund modellhaft», so Olloz, «und die Begleitung und fachliche Unterstützung des Bundes bringt uns beträchtliche Vorteile.»

Zwar habe Corona den Mitwirkungsprozess für die Riehener Bevölkerung erschwert, doch habe man vor allem im Zusammenhang mit dem «Stettenfeldtag» vom 13. September 2020 viele Reaktionen und Anregungen erhalten. Man sei auch in gutem Austausch mit den Landeigentümern und habe die Politik befragt – zurzeit läuft die Auswertung der Fragebögen, die an alle Einwohnerratsmitglieder abgegeben wurden.

«Wir befinden uns noch in einer grossen Flughöhe», relativiert Sebastian Olloz vereinzelte Vorwürfe, wonach ein unkoordinierter Flickenteppich einzelner Bauvorhaben fast schon vorprogrammiert sei. Das befürchtet zum Beispiel Rudolf Hopmann, der sich als Privatperson schon lange Gedanken zur Entwicklung des Stettenfelds macht. Ihm schwebt eine Bebauung vor, die sich auf einzelne verdichtete Gebiete konzentriert und dadurch viele Freiräume offenlässt. Um dies zu ermöglichen, hat er vorgeschlagen, dass sich die öffentlichen und privaten Landeigentümer in einer Genossenschaft zusammenschliessen, um das Areal gemeinsam zu entwickeln. Durch ein gemeinsames Vorgehen und die gemeinsame Beteiligung könnten langwierige Landumle-



Blick auf einen Teil des Stettenfelds, der landwirtschaftlich genutzt wird, vom Lettackerweg her gesehen.

Foto: Rolf Spriessler

gungsverfahren vermieden werden, so Hopmann, und damit würde eine visionäre Nutzung des Gebietes ohne Verletzung von Einzelinteressen möglich. Hopmanns Anstoss nahm SP-Einwohnerrat Martin Leschhorn Strebel in einem Anzug auf, den sich der Gemeinderat in der Februarsitzung des Gemeindeparlaments dann aber nicht überweisen lassen wollte – die Gründung einer Landeigentümergenossenschaft sei für die notwendige Landumlegung gesetzlich vorgeschrieben. Das stimmt – nur handelt es sich dabei nur um eine temporäre Genossenschaft einzig zum Zweck der Landumlegung. Nach Hopmanns Variante hätte die Eigentümergenossenschaft den ganzen Planungs- und Realisierungsprozess gestaltet und begleitet und mit dem Genossenschaftskapital hätten Investitionen direkt finanziert werden können.

Spielregeln für den Wettbewerb

Sebastian Olloz findet die Idee, dass sich die Grundeigentümerschaft organisiert, richtig. Diese Frage solle aber zu einem späteren Zeitpunkt mit den Landeigentümern diskutiert werden. Die Gründung einer Landeigentümergenossenschaft nach dem Vorschlag Hopmanns zum jetzigen Zeitpunkt passe nicht in die laufenden Prozesse, die durch entsprechende Parlamentsbeschlüsse vorgegeben seien. Im Moment gehe es darum, die Voraussetzungen für ein Wettbewerbsverfahren zu schaffen, wobei noch offen sei, ob dies in Form einer Testplanung, eines Gestaltungs- beziehungsweise Architekturwettbe-

werbs oder auf andere Weise geschehen solle. Zielsei es, dem Einwohnerrat bis Ende 2021 eine Vorlage zur Finanzierung eines Planungsverfahrens vorzulegen. Das Wettbewerbsverfahren selbst solle dann bis Ende 2022 beendet sein.

Grundsätzlich sei im Rahmen des grundeigentümergebundenen Nutzungsplans alles möglich – Denkverbote gebe es nicht. Der heute gültige Zonenplan erlaubt Gebäude mit maximal zwei Vollgeschossen und einem Dachgeschoss. Im Rahmen eines Gesamtkonzeptes wären mit einem Bebauungsplan auch andere Varianten möglich – der Nutzungsplan Stettenfeld gibt vor, dass maximal drei Geschosse plus Dachgeschoss möglich sein sollen. Dazu muss ein Gesamtkonzept definiert werden, die darauf fussenden detaillierten Nutzungspläne sind vom Einwohnerrat zu beschliessen. Die Planungs- und Vorbereitungsphase inklusive Landumlegungen werde noch längere Zeit in Anspruch nehmen, sagt Sebastian Olloz. Er rechne mit einem Beginn erster Erschliessungsarbeiten nicht vor 2026, und dies auch nur, wenn der Planungsprozess ohne Einsprachen und/oder Abstimmungen ablaufe.

Mit sieben bis zehn Jahren bis zu ersten Bauarbeiten rechnet der für die Siedlungsplanung zuständige Gemeinderat Felix Wehrli. Er pocht auf einen sorgfältigen Planungsprozess, der möglichst alle Interessen berücksichtige. Die vergangenen Jahrzehnte hätten gezeigt, dass es viel Fingerspitzengefühl und einen tragfähigen Konsens brauche, um für das Stettenfeld eine für alle akzeptable Zukunft zu finden.

MOBILFUNK Swisscom verliert Antennenstandort an der Bahnhofstrasse

Swisscom-Mobilnetz mit Einschränkung im Dorf

rs. Swisscom-Kunden müssen ab dem 30. März im Riehener Dorfzentrum damit rechnen, dass sie mit ihrem Mobiltelefon eingeschränkt oder gar nicht telefonieren können. In einem Kundensreiben warnt die Swisscom, das Telefonieren in Gebäuden werde im betroffenen Gebiet, das auf Anfrage als «südlicher und südwestlicher Teil des Dorfzentrums» beschrieben wird, vorübergehend nur eingeschränkt oder gar nicht möglich sein. Die mobile Datennutzung stehe nicht oder nur mit reduzierter Geschwindigkeit zur Verfügung. In Zeiten intensiver Nutzung könne es ausserdem zu

Kapazitätsengpässen kommen. Auch beim Telefonieren im Freien könne es zu Einschränkungen kommen.

Grund für die Probleme ist, dass am 30. März die Mobilfunkantenne auf dem Postgebäude an der Bahnhofstrasse ausser Betrieb genommen werden muss. Im Zusammenhang mit bevorstehenden Umbauarbeiten hatte der Gebäudeeigentümer der Swisscom den Standortvertrag gekündigt. Dies sei zwar frühzeitig bekannt gewesen, so eine Swisscom-Sprecherin auf Anfrage, weil aber der Standort an der Bahnhofstrasse geradezu ideal gewesen sei, brauche es für einen vollwertigen

Ersatz zwei neue Standorte. Der eine Standort sei bereit und werde ab Ende März einen Teil des Dorfzentrums abdecken können. Für den zweiten Standort sei ein Baugesuch in Vorbereitung, mit der Inbetriebnahme sei aber nicht vor Mitte 2022 zu rechnen.

Betroffen sind auch Kunden von Anbietern, die auf das Swisscom-Mobilfunknetz zurückgreifen wie UPC, M-Budget oder Coop Mobile. Die Swisscom empfiehlt ihren Kunden, sich während der Einschränkungen mit einem privaten WLAN zu behelfen, insbesondere bei Datenanwendungen und zum Telefonieren über «WiFi Calling».

Reklameteil

FONDATION BEYELER
13. 12. 2020 – 16. 5. 2021



RODIN/ARP

Ihre Zeitung im Internet:
www.riehener-zeitung.ch

Brasato vom Freilandrind

frisch geschmort
von unserem Partyservice

Henz
NATURA-QUALITÄT

Telefon 061 643 07 77



TIERPARK LANGE ERLN Artenschutz durch Auswilderung

Wisente auf dem Weg in die Freiheit

rz. Nachdem im Tierpark Lange Erlen die Wisenthaltung und -zucht gut angelaufen sind, besteht nun die Möglichkeit, sich am internationalen Artenschutz zu beteiligen. Dies teilte der Tierpark Lange Erlen am Dienstag in einem Communiqué mit.

Gestern Donnerstag seien zwei Basler Wisente nach Deutschland in den Zweckverband «Donaumöos» gereist, wo sie nun für die Auswilderung in Rumänien vorbereitet würden. Das Jungtier Baika werde dabei von dessen Co-Tante Urima begleitet. Vorgängig hätten die beiden in den letzten Tagen umfangreiche Untersuchungen über sich ergehen lassen müssen. Im Wisentgehege in Donaumöos würden sie

mit anderen Wisenten aus verschiedenen europäischen Zoos und Wildgehegen zu einer neuen Herde zusammengeführt. Voraussichtlich Ende Mai würden sie ihre Reise nach Rumänien in die Freiheit antreten können, heisst es weiter in der Medienmitteilung. Das Auswilderungsprojekt wird vom WWF Rumänien koordiniert (mehr Informationen im Internet unter www.life-bison.com).

Mit der Mitarbeit in diesem Projekt unterstütze der Tierpark die Arterhaltung und weitere Ausbreitung des Wisents in Europa und erfülle somit einen wichtigen Teil der heutigen Aufgaben von modernen Zoos und Wildparks.



Die beiden Wisente des Tierparks Lange Erlen traten gestern ihre Reise nach Deutschland an.

Foto: zVg

LEICHTATHLETIK Hallen-Europameisterschaften in Torun

Silvan Wicki nicht an der Hallen-EM

rs. Es hätte ein Höhepunkt werden sollen für Silvan Wicki. An den Hallen-Europameisterschaften, die dieses Wochenende in Torun (Polen) stattfinden, hatte sich der 26-jährige Riehener im 60-Meter-Lauf Finalchancen ausgerechnet und wollte im Kampf um die Medaillen mitmischen. Doch seit seinem Schweizerrekordlauf an der Hallen-SM in Magglingen spürt er Beschwerden in der Kniekehle. «Er hätte antreten können, aber er hätte den Kopf nicht freigegeben, sein volles Leistungsvermögen nicht abrufen können – und eventuell eine schwere Verletzung riskiert», sagt seine Trainerin Sabine Wicki.

Silvan Wicki tat sich schwer damit, auf die Hallen-EM zu verzichten, und so wurde der Entscheid erst am Dienstag dieser Woche offiziell bekannt gegeben. Im Training sei Silvan Wicki kaum eingeschränkt, die Kniebeschwerden zeigten sich jeweils erst bei maximaler Belastung, also vor allem im Wettkampf, erklärt Sabine Wicki die Situation. Das Problem sei erkannt und könne mit entsprechenden Übungen angegangen werden.

Silvan Wicki konzentriert sich ab sofort auf die Vorbereitung der Freiluftsaison und wird wie geplant seine Trainingslager bestreiten. Sein Ziel ist es, sich für die Olympischen Spiele in

Tokyo zu qualifizieren. Aber auch wenn die Spiele diesen Sommer nicht nachgeholt werden könnten, sei die kommende Saison trotzdem eine sehr wichtige, weil es auch schon um die Qualifikation für die nächsten Weltmeisterschaften gehen wird.

An der Hallen-EM in Torun ist die Schweiz so gut vertreten wie noch nie. Insgesamt 23 Schweizerinnen und Schweizer sind eingeschrieben. Mit Titelchancen geht Ajla Del Ponte im 60-Meter-Lauf der Frauen ins Rennen. Dem 21-jährigen Appenzeller Simon Ehammer werden im Siebenkampf der Männer Chancen auf einen Spitzenplatz eingeräumt. Als Titelverteidigerin an den Start gehen wird Lea Spurger, die im 400-Meter-Lauf auf grosse Konkurrenz treffen wird. Gespannt sein darf man auch auf die Stabhochspringerin Angelica Moser.

Im 60-Meter-Lauf der Männer werden nach Wickis Verzicht noch zwei Schweizer mit von der Partie sein, nämlich Hallen-Vizeschweizermeister William Reais und der entthronte Rekordhaller und Hallen-SM-Dritte Pascal Mancini. Aus der Region Basel mit dabei sein werden Salome Lang (OB Basel, Hochsprung), Finley Gaio (SC Liestal, 60 Meter Hürden) und Selina von Jackowski (OB Basel, 60 Meter Hürden).



Silvan Wicki auf dem Sportplatz Grendelmatte.

Foto: Rolf Spriessler

GEMEINDE RIEHEN Finanzielle Unterstützung diverser Aktivitäten

11'200 Franken für Quartierprojekte



Das Lokal des Quartiertreffpunkts Lörcherstrasse bei der Tramwendschleife Riehen-Grenze.

Foto: Rolf Spriessler

rz. Vier Initiativen aus den Quartieren, die einen Beitrag an die Lebensqualität Riehens leisten, wurden 2020 über die neue Quartieranlaufstelle der Gemeinde finanziell unterstützt. Dies teilte die Gemeinde Riehen am Dienstag in einem Communiqué mit.

Die vor gut einem Jahr ins Leben gerufene Quartieranlaufstelle habe zum Ziel, Initiativen aus den Quartieren finanziell zu unterstützen. Damit anerkenne die Gemeinde die hohe Bedeutung eines vielfältigen kulturellen und sozialen Lebens in den Riehener Quartieren. «Trotz des sehr eingeschränkten sozialen Lebens und den damit einhergehenden wenigen Möglichkeiten, Quartierprojekte zu entwickeln, konnten dennoch Projekte lanciert und unterstützt werden. Fünf Anfragen wurden eingereicht, vier davon erfüllten die Kriterien und wurden entsprechend unterstützt», so die Medienmitteilung weiter.

Bei den vier Projekten handelt es sich um den Flohmi Grenzacherweg und den neu gegründeten Quartier-

treffpunkt Lörcherstrasse, die mit je CHF 3'000 einen finanziellen Anschub für den Aufbau ihrer Aktivitäten erhalten hätten, um die Donnerstagsvesper im Andreashaus, einen öffentlichen Treffpunkt für die Quartierbevölkerung, die mit CHF 4'000 unterstützt worden sei, und um die Organisation der ehrenamtlich betriebenen Frauenbibliothek an der Rössligasse. Sie habe auf Anfrage einen Betrag von CHF 1'200 erhalten.

Kriterien für Finanzierung

Quartiervereine und die in den Quartieren aktiven Bewohnerinnen und Bewohner und Organisationen könnten bei der Anlaufstelle für Anliegen aus den Quartieren finanzielle Unterstützung für Projekte und Aktivitäten beantragen, wie dem Communiqué zu entnehmen ist. Diese freiwilligen Unterstützungsbeiträge könnten einmalig oder wiederkehrend gewährt werden. Initiativen aus der Bevölkerung würden unterstützt, sofern sie gewisse Kriterien erfüllten und die entsprechenden finanziellen Res-

sourcen zur Verfügung ständen. Bei der Gewährung der Unterstützung lege die Gemeinde grossen Wert darauf, dass die Initiativen den Interessen des Quartiers und dessen Bewohnerinnen und Bewohnern diene und einen sichtbaren Mehrwert im Quartier darstellten. Die Angebote müssten politisch und konfessionell neutral sein und dürften nicht kommerziell ausgerichtet sein. Die Angebote und Initiativen sollten ausserdem ähnliche Angebote nicht konkurrenzieren. Es werde erwartet, dass ein grösserer Anteil des Engagements über Freiwilligenarbeit erfolge und dass der erwartete Nutzen in einem angemessenen Verhältnis zu den Kosten stehe.

Interessierte fänden alle Vorgaben, Formulare und ein kurzes Merkblatt auf der Webseite der Gemeindeverwaltung Riehen unter «Quartieranlaufstelle». Wie üblich bei der Vergabe von Mitteln müssten die formalen Vorgaben eingehalten werden (Angaben zur Trägerschaft, Konzeptbeschrieb, Budget etc.).

TURNERINNEN RIEHEN Mitgliederversammlung fand online statt

Eingeschränktes Vereinsleben mit Corona

Aufgrund der Pandemiesituation mussten auch die Turnerinnen Riehen ihre Mitgliederversammlung auf schriftlichem Weg durchführen. So waren denn auch die Jahresrückblicke der Präsidentin und der Leiterin der Mädchenriege von einem Thema geprägt: Corona.

An der ersten Vorstandssitzung im Januar 2020 hatte man noch ein ereignisreiches Jahr geplant, aber eben – es kam alles anders. Im Mai bei einer ausserordentlichen «Corona-Sitzung» präsentierte Marlen Schultze (Leiterin der Mädchenriege) dem Vorstand ein Schutzprogramm für die Mädchenriege und die Turnerinnen. Die Mädchenriege durfte mit den vorgeschriebenen Schutzmassnahmen kurz vor den Sommerferien wieder in der Turnhalle Erlensträsschen turnen. Die Freude war gross! Alle Anlässe neben den Turnstunden – wie der Spiel- und Sporttag, der beliebte Herbstmesse-Besuch, der Basler Stadtlau und das Weihnachtsfest wurden abgesagt. Mitte November hiess es wieder Turnsperr.

Nach den Sommerferien durften auch die Frauen endlich wieder in den beiden Turnhallen des Wasserstelen-Schulhauses schwitzen. Im November waren nur noch 15 Personen in einer Turnhalle erlaubt. Jede Woche erhielten die Turnerinnen ein E-Mail und hatten so die Möglichkeit, sich für die Turnstunde anzumelden. Der Verein war froh, den Turnbetrieb aufrechterhalten zu können, aber leider dauerte dies nicht lange. Ab dem 23. November waren die Hallen erneut geschlossen.

Aus dem Vorstand trat Bernadette Ries nach zehn Jahren als Materialverwalterin zurück. Mit Freude und grossem Einsatz wirkte sie im Vorstand mit. In dieser Zeit sind viele neue Frauen dem Verein beigetreten und immer mehr Turnmaterial wie Steps, Pilatesrollen und andere Geräte gab es

zu verstauen. Dank ihrem Sinn für das Praktische wurden dafür mehrere Wagen angeschafft. Neu wurde Christine Wüthrich als Materialverwalterin in den Vorstand gewählt.

Im Übrigen bleibt der Vorstand unverändert und setzt sich wie folgt zusammen: Jacqueline Thiele (Präsidentin), Bea Studer (Vizepräsidentin), Fränzi Gebler (Kassiererin), Gertrud Seyfried (Protokollführerin), Claudia Hettich (Technische Leitung), Christine Wüthrich (Materialverwalterin) und Beatrice Huwyler (Beisitzerin).

Den Jubilarinnen (aktive Turnerinnen mit einem runden Geburtstag über 70 Jahren) wurde ein Blumenstrauß an der Haustüre überreicht und nicht wie üblich im Rahmen der Mitgliederversammlung. Einen Blu-

mengruss erhielten Yvonne Meyer-Marin, Ruth Zaugg, Hannelore Schudel und Lydia Rössli.

Der Turnbetrieb der Mädchen läuft im Moment wieder im Normalbetrieb, so wie es eben das Schutzkonzept noch zulässt. Nun bleibt zu hoffen, dass die Frauen auch bald wieder in den Hallen gemeinsam turnen dürfen. Gerne würden sich die Vereinsmitglieder dieses Jahr auch ausserhalb des Turnbetriebes persönlich treffen, um das ausgefallene Vereinsleben mit einem Kulturreisli und einem Wandernagel wieder aufleben zu lassen. Aktuelle Informationen zum Turnbetrieb und zum aktuellen Vereinsangebot gibt es auf der Vereins-Homepage (www.turnerinnen-riehen.ch).

Beatrice Huwyler, Turnerinnen Riehen



Christine Wüthrich ist neu Mitglied des Vorstands der Turnerinnen Riehen und amtiert als Materialverwalterin.

Foto: zVg

CARTE BLANCHE



Daniel Hettich
ist Präsident des Handels- und Gewerbevereins Riehen (HGR).

Gewerbeareal ohne Parkplätze?

Der Schwerpunkt des Riehener Gewerbes liegt in der Grundversorgung der Bevölkerung. Von Lebensmitteln und Produkten des täglichen Bedarfs über Luxusartikel bis hin zum Bauwesen oder Autohandel bieten die Mitglieder des Handels- und Gewerbevereins ein sehr breites Angebot. Dank des aktiven Gewerbes verfügt Riehen inzwischen über fast 5000 Arbeitsplätze. Daraus entsteht der Anspruch auf ein zusätzliches Gewerbeareal auf Riehener Boden. Ein Anliegen, das der HGR-Vorstand schon lange verfolgt und unterstützt.

Mit dem neuen Gewerbeareal beim Friedhof Hörnli wurde von der Gemeinde eine Gewerbezone definiert und soll dem Riehener Gewerbe zur Verfügung stehen. Die Planung mit Mitgliedern aus dem HGR ist mit dem bewilligten generellen Baubegehren auf gutem Weg. Es wird versucht, auf dem zur Verfügung stehenden Platz das Beste herauszuholen, damit sich die verschiedenen Gewerbebetriebe optimal einrichten und ihre Dienstleistungen erbringen können. Es sind auch einige Parkplätze für die Servicefahrzeuge der Firmen auf dem Areal geplant. Ergänzend dazu hat es auf dem Hörnli-Vorplatz noch Parkplätze für Kunden oder Fahrzeuge, die auf dem Areal keinen Platz finden. Eigentlich eine ideale Voraussetzung, um sich auf diesem Areal niederzulassen.

Fassungslos vernehmen wir nun, dass mit der Umgestaltung des Hörnli-Vorplatzes fast alle Parkplätze verschwinden sollen. Die UVEK des Kantons Basel-Stadt pflanzt lieber Bäume, als dass sie die für die Anwohner, Trauergäste und Gewerbebetriebe dringend benötigten Parkplätze belässt. Die Maler, Schlosser, Gipser, Gärtner, Schreiner und so weiter brauchen nun einmal Fahrzeuge für den Transport ihrer Waren und Produkte, dies lässt sich nur schlecht mit dem ÖV oder mit dem Fahrrad erledigen. Ebenso bringen Kunden ihre Sachen zum Reparieren oder holen bereitgestelltes Material ab. Es ist auch verständlich, dass nicht alle Autos auf dem Areal Platz haben, da Zulieferer, teilweise mit LKW, ihren Platz zum Wenden und Abladen brauchen. Wir hoffen doch sehr, dass die Mitglieder des Grossen Rates mehrheitlich ein Herz und Verständnis für das Riehener Gewerbe haben und das Geschäft ohne die unverständlichen UVEK-Zusätze überweisen.

Brauchen Sie Fachleute mit guten Berufskenntnissen in der Nähe, welche mit Herzblut an der Arbeit sind? Sie finden uns im Handels- und Gewerbeverein Riehen ganz einfach (hgr.ch), oder rufen Sie uns an.

IMPRESSUM

RIEHENER ZEITUNG

Verlag:
Riehener Zeitung AG
Schopfeggässchen 8, 4125 Riehen
Telefon 061 645 10 00
Fax 061 645 10 10
Internet www.riehener-zeitung.ch
E-Mail redaktion@riehener-zeitung.ch
inserate@riehener-zeitung.ch

Redaktion:
Michèle Faller (mf, Chefredaktorin), Nathalie Reichel (nre), Rolf Spriessler (rs)

Freie Mitarbeiter:
Boris Burkhardt (bob), Sophie Chaillot (sc), Nikolaus Cybinski (cyb), Antje Hentschel (ah), Philippe Jaquet (Fotos), Véronique Jaquet (Fotos), Matthias Kempf (mk), Stefan Leimer (sl), Ralph Schindel (rsc), Fabian Schwarzenbach (sch), Nadia Tamm (nt).

Inserate/Administration/Abonnemente:
Martina Eckenstein (Leitung), Dorothee Rusch, Martina Basler.
Telefon 061 645 10 00, Fax 061 645 10 10

Abonnementspreise:
Fr. 80.- jährlich (Einzelverkaufspreis Fr. 2.-)
Abo-Bestellung über Telefon 061 645 10 00

Erscheint wöchentlich im Abonnement.
Ausgabe: 11'994/4858 (WEMF-beglaubigt 2019)
Redaktions- und Anzeigenschluss: Dienstag, 17 Uhr.
Wiedergabe von Artikeln und Bildern, auch auszugsweise oder in Ausschnitten, nur mit ausdrücklicher Genehmigung der Redaktion.

reinhardt

Die Riehener Zeitung ist ein Unternehmen des Friedrich Reinhardt Verlags.

LESUNG Im Alterspflegeheim Humanitas las Heinz Margot Gedichte von Bewohnerinnen und Bewohnern

Eine ganz besondere «Corona-Blüte»



Heinz Margot liest die Gedichte aus «Die Banane».

Fotos: Rolf Spriessler

«Ein Schrei ertönt durch Basels Gassen, wir alle können es nicht fassen. Die Fasnacht wäre doch bereit, doch Corona macht sich breit. Der Rappi-segen der versinkt, bis es jedem Bebbi stinkt. Dem Laternenmacher wird ganz bange: «Was mach ich jetzt so lange?» Wir machen uns gegenseitig Mut und hoffen, es wird alles gut.»

Dieses Gedicht eröffnet das Büchlein «Die Banane», das vom Alterspflegeheim Humanitas herausgegeben worden ist und 26 Gedichte umfasst, die sechs Bewohnerinnen und ein Bewohner des Heims im Rahmen des «Montags-Clubs» verfasst haben. Mit kurzen, trafen Worten, mit Charme, Witz, manchmal nicht ohne Bitterkeit und

auch schon mal mit warnendem Finger, werden da Geschichten erzählt, Situationen beschrieben, oft überraschend, originell, treffend und auf eine ruhige Art, die viel Lebenserfahrung und Unaufgeregtheit durchscheinen lässt.

Kurz vor Abschluss ihrer Arbeit als Aktivierungsfachfrau sei Mirjam Liederer zu ihr gekommen, habe ihr ein kleines Gedichtbändchen überreicht und sich gewünscht, sie möge etwas daraus machen, erzählte Heimleiterin Stefanie Bollag am vergangenen Mittwoch im zum Veranstaltungssaal umfunktionierten Heimrestaurant «Rosis Café». Und so kam eins zum anderen. Die Heimleiterin konnte einen derzeit pandemiebedingt unterbe-



Ein Gedicht in der Ausstellung.

schäftigten Kulturmann begeistern. Xavier Zuber holte den bekannten TV- und Radiomoderator Heinz Margot ins Boot und mit dem Pianisten Jonas Gasche wurde ein passendes Rahmenprogramm mit Musik von Satie, Debussy und Ravel ausgesucht. Und so sei diese «Corona-Blüte» entstanden, erzählte die Direktorin.

Das Resultat war grandios. Sichtlich gerührt und mit grosser Sorgfalt trug Heinz Margot mit seiner grossartigen Erzählstimme die Gedichte vor, thematisch gegliedert, mit kurzen Zwischensätzen. Nach einigen Gedichten bot die Musik Raum zum Verschnaufen, zum Überlegen. Die Worte erhielten Gelegenheit, im Publikum nachzuwirken,

das sich coronagerecht platziert hatte und sich aus Heimbewohnerinnen und -bewohnern, Angehörigen und einzelnen Gästen zusammensetzte.

Für ihn sei dieser Auftritt auch eine Art Heimkehr, hatte Heinz Margot zu Beginn erzählt. Er sei nämlich in Riehen aufgewachsen und genau an dieser Ecke, wo der Rüchligweg in die Rauracherstrasse mündet, habe sein Schulweg vorbeigeführt. Doch das sei so um die 50 Jahre her und er habe keine Ahnung, wie es im Quartier heute aussehe.

Nicht nur in alten Erinnerungen geschwelgt haben die Autorinnen und der Autor der Gedichte – da gab es auch Aktuelles wie Trumps Abwahl als US-Präsident, die Corona-Impfung, den Schnee und auch Gedanken zur Zukunft der Menschheit ganz allgemein – stellvertretend zitiert sei hier das Kurzgedicht «Verantwortung», das wie folgt lautet: «Mensch auf dieser Erde bist du nur Gast, verwalte gut, was du erhalten hast.»

Mit liebevollen, treffenden Zeichnungen illustriert worden ist das Gedichtbändchen von «Zivi Sven», wie Mirjam Liederer in ihrem Vorwort schreibt. Und aktuell sind die Gedichte auch als Ausstellung in den Gängen des Alterspflegeheims Humanitas zu sehen. Aussenstehende können die Ausstellung auf Anmeldung besuchen (Telefon 061 645 20 40). Die gedruckten Texte sind mit Zeichnungen und Requisiten zu einzelnen Kleinoden gruppiert, was den Texten einen ganz eigenen Charakter gibt und sie um eine Dimension erweitert.

Rolf Spriessler

RENDEZ-VOUS MIT ... Donat Vonder Mühl, Ruderer, Gymnasiast und Preisträger des Bettinger Förderpreises «Roter Becher»

«Am Schluss sitzen wir im gleichen Boot»

Bei einem Blick auf Donat Vonder Mühlls Leistungsausweis glaubt man kaum, dass er erst 17 Jahre alt ist. Viele Jahre stand er als Sänger in der Knabenkantorei auf der Bühne, er strebt beim Basler Ruder-Club die EM-Qualifikation an und lernt daneben am Gymnasium Bäumlihof für die Matur. Für diese Leistungen wurde er mit dem Bettinger Förderpreis «Roter Becher» ausgezeichnet. «Ich war überrascht, als ich den Anruf bekam. Aber ich habe mich natürlich sehr gefreut», erzählt Vonder Mühl im Zoom-Interview. Tatsächlich nahm die Auszeichnung eine überraschende Wendung. Neben ihm und alt Gemeindepräsident Willi Bertschmann hätte es noch einen dritten Preisträger des «Roten Bechers» geben sollen. Vonder Mühl war ursprünglich zusammen mit einem anderen jungen Mann nominiert. Da aber dessen Mutter im Verleihungsgremium sitzt, ging der Preis wegen Befangenheit an Donat Vonder Mühl alleine.

Fussballer und Sängerknabe

Sportlich aktiv ist Donat schon seit der Kindheit; ab dem sechsten Lebensjahr spielt er Fussball, bevor er mit 14 Jahren zum Rudersport wechselte. Durch einen Schulfreund kommt er in die Knabenkantorei Basel und entdeckt das Singen für sich. «Lange Zeit waren das meine Hobbys: Fussball und Singen.» Als Zwölfjähriger erlebt er bereits einen Höhepunkt mit dem Gesang: In der Produktion «Die Zauberflöte» des Theaters Basel steht er auf der Grossen Bühne, singt gemeinsam mit Papageno und hat mit zwei anderen Sängerknaben sogar eine eigene Szene. «Das war eine grossartige Erfahrung. Ich war sehr nervös und darum froh, dass ich durch das helle Bühnenlicht das Publikum nicht sehen konnte», erzählt er. Die Erinnerung daran lässt seine Augen leuchten. Ob er irgendwelche Tipps gegen das Lampenfieber habe? «Mir hat es geholfen, mich daran zu erinnern, wie viel ich geprobt habe und dass ich auf meine Fähigkeiten vertrauen kann.»

Obwohl alle Zeichen auf weitere Erfolge im Gesang stehen, entscheidet sich Vonder Mühl mit 16, das Singen aufzugeben. Ein neues Hobby vereinigt nun einen grossen Teil seiner Freizeit: das Rudern. Die Entschei-



Donat Vonder Mühl (links) im Ruderboot zusammen mit Léon Zahner und an der Übergabe des «Roten Bechers» in Bettingen (kleines Bild).



Fotos: Luca Koelbing/Nathalie Reichel

dung zwischen seinen beiden Leidenschaften fiel ihm nicht allzu schwer. «Ich habe mit dem Singen viele Freundschaften geschlossen und bin dankbar für die tollen Erfahrungen, doch es war nicht mehr das Richtige für mich», reflektiert er seinen Entscheid.

Über die eigenen Grenzen hinaus

Voller Elan stürzt er sich ins Rudern, das bald wirklich keinen Platz mehr für andere Hobbys lässt. Achtmal die Woche trainiert er aktuell. Mit der Schule lässt es sich gut vereinbaren, obwohl er es wegen begrenzten Platzzahlen nicht in die Sportklasse am Gymnasium Bäumlihof geschafft hat. «Natürlich gurkt es einen manchmal an, am Samstag um acht Uhr morgens aufzustehen, um dann bei minus fünf Grad im Wasser zu trainieren», schmunzelt er. Am Schlimmsten sei es, wenn das Wasser auf dem Boot gefriere und man die Hände vor Kälte nicht mehr spüre. Doch momentan sei er froh, dass sie trotz Corona trainieren dürften. Er hat gerade eben die Coupe-Limite geknackt, die eine Teilnahme an Coupes ermöglicht. Bei diesem Leistungstest muss man auf dem Ruderergometer zwei Kilometer innerhalb von 6 Minuten 35 Sekunden absolvieren. Das nächste Ziel ist, die Kaderlimite mit 6:30 zu erreichen. Dann kann er bei der nächsten Europameisterschaft im Sommer für die Schweiz fahren.

Das Rudern ist ein Sport, der sehr stark fordert, körperlich wie auch mental. «80 Prozent passiert im Kopf», erklärt Vonder Mühl. «Man muss sich selber ein bisschen töten und über die Grenzen hinaus, sonst erreicht man nichts.» Er selber sieht seine eigene Stärke besonders im Mentalen. «Ich bin nicht der Stärkste, aber ich kann dranbleiben, wenn es brennt. Das reizt mich so am Rudern, denn man merkt, dass man mehr kann, als man glaubt.»

Das Rudern verlangt nicht nur körperliche und psychische Stärke, sondern auch Teamgeist. Gerade in kleinen Booten ohne Steuermann oder -frau ist die Abstimmung im Team von besonderer Bedeutung. So trifft es sich gut, dass Donat eine enge Freundschaft mit seinem Ruderpartner im Zweierboot Léon Zahner verbindet. Natürlich gibt es zwischen ihnen wie unter allen Kollegen manchmal auch Spannungen. Beispielsweise wenn sie mit Neid zu kämpfen haben, wenn der andere bei gleichem Training bessere Leistungen erzielt. Doch sobald sie zusammen ruderten, seien diese Dinge nicht von Belang. «Denn schliesslich sitzen wir im selben Boot», lacht er.

Die beiden traten im Zweierboot im letzten Sommer an der Schweizermeisterschaft an. An den Erfolg seiner ersten Schweizermeisterschaft 2019, als Vonder Mühl in der Kategorie U17 im Achterboot die Goldmedaille gewann, konnten sie 2020 als Zweier-

team leider nicht anknüpfen. Dies enttäuschte sie sehr, da sie in vorhergehenden Rennen schneller als gewisse Gegner gewesen waren, von denen sie im Final überholt wurden. Dafür machte Vonder Mühl im Viererboot den zweiten Platz. Es bieten sich dem Zweierteam an den nächsten nationalen Regatten im Sommer, an der Schweizermeisterschaft und eventuell der EM genug Chancen, das Können unter Beweis zu stellen.

Neben den sportlichen Erfolgen steht für Donat die ganz normale Studiums- und Berufswahl an, da man vom Rudersport kaum leben kann. Eine seiner Ideen ist es, an der ETH Zürich Bauingenieur zu studieren. Nach Anregung eines Freundes läugelt er allerdings in letzter Zeit damit, Sport und Mathematik zu studieren und den Lehrerberuf zu ergreifen. «Ich würde gerne meine Freude am Sport weitergeben», erklärt der passionierte Sportler. Er könne sich auch vorstellen, neben dem Lehrer- oder Ingenieursberuf Rudert Trainings zu geben.

Doch zunächst stehen für ihn das eigene Training und die Wettkämpfe stärker im Vordergrund als das Geldverdienen. Das Preisgeld hat er übrigens zur Hälfte dem jungen Bettinger gegeben, der mit ihm gemeinsam für den «Roten Becher» nominiert war. Die Fairness gilt für Vonder Mühl eben nicht nur im Sport. Wenn das kein würdiger Preisträger ist.

Nadia Tamm

Persönlich, kompetent, begeisternd.

Wir sind spezialisiert auf kreative Gartenplanung
und holen das Maximum aus Ihrem Garten raus.

Alabor

Alabor Gartenbau AG
Paradieshofweg 29, 4102 Binningen
061 425 93 93, info@alabor-ag.ch
www.alabor-ag.ch

buser-informatik

Der zuverlässige PC-Support Service vor Ort

+41 61 383 80 38

Parkweg 35
CH-4051 Basel

services@buser-informatik.ch
www.buser-informatik.ch

Patrizia's
Schoggiparadies
Riehen

Leider können wir auch in diesem Jahr
keinen Oster-Event durchführen.

Dafür haben wir schon eine Woche früher
unsere Hasen für Sie in den Laden gebracht.

Wir freuen uns auf Ihren Besuch.

Baselstrasse 23, 4125 Riehen, Telefon 061 641 69 70
E-Mail: schoggi@schoggiparadies.ch, Web: www.schoggiparadies.ch

Austauschaktion

Einbaugeschirrspüler SIBIR GS 55 N V2000 mit 4 Jahren Vollgarantie

Grösse: Höhe 75.2 cm, Breite 54.6 cm, Tiefe 57.2 cm, CH-Norm
Bedienungsblende Weiss oder Schwarz - Chrom Aufpreis: CHF 120.00
Bestellung: Modell weiss / schwarz / chrom
Listenpreis CHF 2'820.00
- Montage an bestehende Anschlüsse
- Zulaufhahn muss gängig sein
- Zufahrt mit dem Auto möglich sein.

Installationen / Reparaturen
Ihr fairer Partner

Verlangen Sie eine Austauschofferte

Andere Modelle und grössere Mengen auf Anfrage.

SIBIR

HISTO
HEIMBEDARF AG

HISTO HEIMBEDARF AG
Wettsteinplatz 8, 4058 Basel
Tel. 061 693 00 10 / Fax 061 693 00 12
E-Mail: histo@histo.ch
Öffnungszeiten:
Montag - Freitag 09.00-12.00 / 14.00-17.00 Uhr

Bäume
schneiden:
Viva Gartenbau
061 601 44 55
Severin Brenneisen, Heinz Gutzwiller
www.viva-gartenbau.ch

Einserieren
bringt
ERFOLG!

Achtung! Sammler sucht
**Geigen, Cello,
Kontrabass, Bogen**
In gutem oder schlechtem
Zustand. Zahle bar.
Telefon 079 356 54 06

Kirchenzettel

vom 7. bis 13. März 2021

Evang.-ref. Kirchgemeinde Riehen-Bettingen
Weitere Infos siehe unter www.riehen-bettingen.ch
Wochengruss aus der Kirchgemeinde ab Band
Telefon 061 551 04 41
Videos unter www.erk-bs.ch/videogottesdienste
Erlaubt sind nur Gottesdienste, Andachten,
Gebetsanlässe und Möglichkeiten zu Einker und
Kontemplation, Obergrenze Teilnehmerzahl
50 Personen.

Kollekte zugunsten: Eglise française

Dorfkirche

So	9.00	Gottesdienst, Pfarrerin Martina Holder
	10.00	Gottesdienst, Pfarrerin Martina Holder, anschliessend Abendmahlfeier
	10.00	Kindergottesdienst, Meierhof
	17.00	Radiance, Pfarrer Silas Deutscher und Team
Mo	6.00	Morgengebet, Pfarrkapelle
	9.00	Spielgruppe Arche Noah, Pfarrsaal
Di	10.00	Bibelcafé in der Dorfkirche, Pfarrerin Martina Holder
	19.00	Abendgebet in der Dorfkirche
Sa	19.15	BasisChill (online), Meierhof

Kirche Bettingen

So	10.00	Gottesdienst, Pfarrer Armin Graf, Thema: Augenöffner! DMH «Haus der Stille»
	19.30	Abendgottesdienst: Mitten im Sturm, Pfarrer Stefan Fischer, Kirche St. Chrischona
Di	8.30	Mothers in Prayer (MIP)
	19.15	Abendgebet für Bettingen
Do	8.30	Spielgruppe Chäfereggli

Kornfeldkirche

So	10.00	Gottesdienst, Pfarrer Andreas Klaiber, Predigttext: Epheser 5, 1-9, Kindertrüff Kornfeld
Mo	9.15	Müttergebet
	18.00	Roundabout, Tanzgruppe für Mädchen
Do	9.00	Bibelkreis
Sa	10.00	Fiire mit de Kleine

Andreashaus

Do	8.30	Kleiderbörse
	19.15	Impuls am Abend, Pfarrer Andreas Klaiber

Kommunität Diakonissenhaus Riehen
Schützengasse 51, Telefon 061 645 45 45
www.diakonissen-riehen.ch

Bis auf Weiteres können bei uns in der
Kommunität Diakonissenhaus Riehen noch
keine öffentlichen Gottesdienste und Gebets-
zeiten stattfinden.
Für Fragen und Anliegen sind wir jedoch unter
den gewohnten Kontaktdaten erreichbar.
Wir wünschen Ihnen eine gesegnete und
behütete Zeit!

Freie Evangelische Gemeinde Riehen
Begegnungszentrum Erlensträsschen 47,
www.feg-riehen.ch

So	9.15	Familiengottesdienst
	10.30	Botschaftergottesdienst
Sa	19.00	phosphor

Röm.-kath. Kirche St. Franziskus
Äussere Baselstrasse 168, Tel. 061 641 52 22
info@stfranziskus-riehen.ch
www.stfranziskus-riehen.ch

Dorothee Becker, Gemeindeleitung
Die Gottesdienste am Samstag und Sonntag
können über einen Audiostream entweder am
Telefon oder über das Internet live mitgehört
werden: 061 533 75 40 oder <https://2go.cam/live/rkk-riehen-bettingen>

So	9.00	Eucharistiefeier (M. Föhn)
	10.30	Eucharistiefeier (M. Föhn)
Mo	15.00	Rosenkranzgebet
	18.00	Ökumenisches Taizégebet

Di	11.45	Mittagsgebet in der Fastenzeit
	16.00	bis 18 Uhr telefonische Sprech- stunde 061 641 52 46

Do	9.30	Eucharistiefeier
Sa	17.30	Kommunionfeier mit Firmant/innen (D. Becker)

Einserieren auch Sie – in der Riehener Zeitung
Telefon 061 645 1000 • inserate@riehener-zeitung.ch

GARTENARBEIT
Telefon
076 714 53 53

EINE PACKENDE FAMILIENGESCHICHTE

DAS GESETZ DER
UNERBITTLICHEN
ANNE GOLD

Schenken Sie Lesepass.
Überraschen Sie Ihre Liebsten
mit einem Geschenkabon
der Riehener Zeitung.

Jahresabo
für Fr. 80.–
(übrige Schweiz
für Fr. 84.–)
verschenken



Lieferadresse

Name/Vorname:

Strasse/Hausnr.:

PLZ/Ort:

Rechnungsadresse

Name/Vorname:

Strasse/Hausnr.:

PLZ/Ort:

Unterschrift:

Riehener Zeitung AG
Abo-Service, Postfach 198, 4125 Riehen
Telefon 061 645 10 00 | inserate@riehener-zeitung.ch | www.riehener-zeitung.ch

Januar bis Juli 2021

<à point>

öffentliche Führungen

Open House Basel
Samstag, 24. und Sonntag, 25. April 2021, 10 – 18 Uhr
Architektur für alle – auch in Riehen

Geschichten vom Sterben – und Leben
Samstag, 8. Mai 2021, 14 Uhr
Museum für Bestattungskultur auf dem Hörnl

Landwirtschaft im Stadtkanton
Samstag, 29. Mai 2021, 14 Uhr
Zur Geschichte einer wertvollen Kulturlandschaft

Wein und Bier, das rat ich dir.
Samstag, 5. Juni 2021, 14 Uhr
Riehen und die Braukultur

Von der Hand in den Mund
Samstag, 19. Juni 2021, 14 Uhr
Essbare Wildpflanzen

Information und Anmeldung unter 061 646 81 09 und riehen-tourismus.ch

RIEHEN
LEBENSKULTUR

GALERIE MOLLWO «Unreleased II» von Martin Cleis ab 7. März

Späte Ehre für einen Werkzyklus



Martin Cleis: «Back Yard», pigmented print auf Hanemühle Photo Rag 308 g/m², 30 x 45 cm. Aus: The Galesburg Series, 1988. Foto: © Martin Cleis

rz. Der in Serien und Zyklen arbeitende Basler Maler, Zeichner und Grafiker Martin Cleis wird anlässlich seines 75. Geburtstags mit seinen Galesburg-Series in der Riehener Galerie Mollwo zu Gast sein. Dies im Rahmen der Ausstellung «Unreleased II», die vom 7. März bis zum 11. April dort zu sehen ist. Der genannte Werkzyklus entstand wie viele andere während eines begrenzten Zeitraums, und zwar während eines Artist-in-Residence-Programms in Galesburg, Illinois/USA, an dem der Künstler im Jahr 1988 teilnahm.

Bemerkenswert an dieser Serie ist, dass sie sowohl aus Gemälden als auch aus Fotografien besteht. Die malerischen Arbeiten sind grundsätzlich und mehrheitlich abstrakt, jedoch nicht ganz ungegenständlich und losgelöst von der Umgebung und den

Baustrukturen, in der sie entstanden sind. Bei Cleis finden sich innerhalb desselben Werks kräftige Pinselstriche neben feinen Linien, die an japanische Malerei erinnern.

Zur Ausstellung erscheint ein farbiges Katalog mit Texten von Thea Breitenmoser, Christof Mollwo und Martin Cleis. Parallel zur Ausstellung in der Galerie Mollwo wird von März bis Mai in der Städtischen Galerie Stapflehus in Weil am Rhein (D) eine Installation über drei Stockwerke von Martin Cleis und Ulrich Wössner zu sehen sein. Pandemiebedingt sind die genauen Öffnungsdaten erst zu einem späteren Zeitpunkt einsehbar (unter www.stapflehus.de).

Martin Cleis: «Unreleased II», Ausstellung von Sonntag, 7. März, bis 11. April, Galerie Mollwo, Gartengasse 10, Riehen.

KALENDARIUM RIEHEN/BETTINGEN

Freitag, 5. März

Weltgebetstag

Gottesdienst mit dem Motto «Worauf bauen wir?» von Frauen aus Vanuatu, Inselgruppe im Südpazifik. St.-Franziskus-Kirche, Auserre Baselstrasse 168, Riehen. 15 Uhr. Die Teilnehmerzahl ist auf 50 Personen beschränkt. www.stfranziskus-riehen.ch

Samstag, 6. März

Orangenverkauf

Für Kinder in Not. Organisiert von der Hilfsorganisation «Terre des hommes». Dorfzentrum Riehen (Schmiedgasse). 8.30–13.30 Uhr. Die Aktion findet unter Einhaltung der BAG-Massnahmen statt.

AUSSTELLUNGEN

FOUNDATION BEYELER BASELSTRASSE 101

Dauerausstellung: Sammlung Beyeler mit Werken der klassischen Moderne. Sonderausstellung: Rodin/Arp. Bis 16. Mai. Rehbergerweg «24 Stops». Zwischen der Fondation Beyeler und dem Vitra Campus in Weil am Rhein. www.24stops.info Der Kauf eines E-Tickets vorab wird empfohlen. Das Tragen einer Maske ist im Museum obligatorisch.

Öffnungszeiten: Montag bis Sonntag von 10 bis 18 Uhr, Mittwoch bis 20 Uhr. Eintritt: Erwachsene Fr. 25.–, Jugendliche von 11 bis 19 Jahren Fr. 6.–, Studierende bis 30 Jahre Fr. 12.–, Kinder bis 10 Jahre und Art-Club-Mitglieder frei. Familienpass: Fr. 50.–. Inhaber des Oberrheinischen Museumspasses und Colour Key: Eintritt frei. Mo 10–18 Uhr und Mi 17–20 Uhr vergünstigter Eintritt. Sonderveranstaltungen und Führungen Anmeldung erforderlich: Tel. 061 645 97 20 oder E-Mail: fuehrungen@fondationbeyeler.ch Weitere Führungen, Informationen und Online-Vorverkauf unter www.fondationbeyeler.ch

KUNST RAUM RIEHEN BASELSTRASSE 71

David Chieppo und Cassidy Toner: What you see first. Ausstellung bis 25. April. Öffnungszeiten: Mi–Fr 13–18 Uhr, Sa/So 11–18 Uhr. Telefon 061 641 20 29. www.kunstraumriehen.ch

GALERIE HENZE & KETTERER & TRIEBOLD WETTSTEINSTRASSE 4

Jewels – Kleinode und Schätzchen. Kleinformatige Gemälde und Arbeiten auf Papier. Öffnungszeiten: Di–Fr 10–12 und 14–18 Uhr, Sa 10–16 Uhr. Telefon 061 641 77 77. www.henze-ketterer-triebold.ch

GALERIE MOLLWO GARTENGASSE 10

Martin Cleis zum 75. Zur Ausstellung erscheint ein Katalog zu Cleis' «Galesburg Series» von 1988. Ausstellung von Sonntag, 7. März bis 11. April.

Midnight Sports

Bewegung, Spiel und Spass für Jugendliche im Alter bis maximal 15 Jahre. Bitte Ausweis mitnehmen. Sporthalle Niederholz. 20–23 Uhr. Die Teilnehmerzahl ist auf 50 Personen beschränkt. www.ideesport.ch

Sonntag, 7. März

Open Sunday im Wasserstelzen

Spiel, Spass und Bewegung für Kinder im Primarschulalter. Turnhallen Wasserstelzen. 14–17 Uhr. Eintritt kostenlos. Teilnehmerzahl beschränkt, Online-Anmeldung empfohlen (www.ideesport.ch/projekt/open-sunday-riehen/). Mitbringen: Sportkleider, Hallenschuhe, Telefonnummer der Eltern.

Öffnungszeiten: Mittwoch bis Sonntag, 14–18 Uhr. Telefon 061 641 16 78. www.mollwo.ch

GALERIE LILIAN ANDREE GARTENGASSE 12

Winterreise. Querschnitt des Schaffens der Künstlerinnen und Künstler der Galerie. Ausstellung bis 14. März. Öffnungszeiten: Mi–Fr 13–18 Uhr, Sa 11–17 Uhr, So 13–17 Uhr. Telefon 061 641 09 09. www.galerie-lilianandree.ch

GEISTLICH-DIAKONISCHES ZENTRUM SPITALWEG 20

Ausstellung «parole et création» – Werke von Brigitte Lacau und Corinne Dürr. Ausstellung bis 11. Juni. Öffnungszeiten: Dienstag bis Samstag 10–11.30 Uhr und 13.30–17 Uhr oder nach Absprache, Eintritt frei, Infos 061 645 45 45, www.diakonissen-riehen.ch

KÜNSTLERHAUS CLAIRE OCHSNER BASELSTRASSE 88

Mit Schwung. Skulpturen, Mobiles und Bilder von Claire Ochsner. Ausstellung bis 16. Mai 2021. Führungen auf Anfrage. Öffnungszeiten: Mi–So 11–18.30 Uhr. Telefon 061 641 10 20. www.claire-ochsner.ch

GEDENKSTÄTTE FÜR FLÜCHTLINGE INZLINGERSTRASSE 44

Dauerausstellung: «Zuflucht und Abweisung». Kuratiert von Gabriele Bergner. Öffnungszeiten: täglich 9–17 Uhr. Sondernormine und Führungen auf Anfrage. Telefon 061 645 96 50. Eintritt frei.

FRIEDHOF AM HÖRNLI HÖRNLIALLEE 70

Dauerausstellung Sammlung Friedhof Hörnli: «Memento mori». Ausstellung zur Bestattungskultur. Öffnungszeiten: Jeden 1. und 3. Sonntag im Monat von 10 bis 16 Uhr. Führungen für geschlossene Gruppen auf Anfrage. Telefon 061 601 50 68.

KULTUR Museen, Ausstellungshäuser und Tierparks wieder geöffnet

Kunst- und Naturerlebnisse zur Inspiration

rs. Seit dem 1. März dürfen Museen und Ausstellungshäuser beider Basel sowie der Zoo Basel und der Tierpark Lange Erlen unter Einhaltung der aktuellen Schutz- und Hygienemassnahmen ihre Tore wieder für das Publikum öffnen.

Riehener Ausstellungen offen

In Riehen betrifft das neben der weltbekannten Fondation Beyeler auch den Kunst Raum Riehen, der die seit Ende Januar eingerichtete Doppelausstellung «What you see first» mit Werken von David Chieppo und Cassidy Toner nach verschiedenen digitalen Aktionen nun endlich öffentlich zugänglich machen kann, die Sammlung Friedhof Hörnli, das Künstlerhaus von Claire Ochsner, die unter dem Titel «Mit Schwung» eigene Skulpturen, Mobiles und Bilder zeigt, sowie die Riehener Galerien, das Geistlich-Diakonische Zentrum und die Gedenkstätte für Flüchtlinge – Letztere feiert in diesem Jahr ihr zehnjähriges Bestehen und zeigt zurzeit die Dauerausstellung «Zuflucht und Abweisung».

Die Galerie Lilian Andrée präsentiert noch bis am 14. März unter dem Titel «Winterreise» einen Querschnitt durch das Schaffen der Künstlerinnen und Künstler der Galerie, während die Galerie Mollwo diesen Sonntag eine ganz neue Ausstellung mit aktuellem

Bezug eröffnet. Zum 75. Geburtstag des Künstlers Martin Cleis erscheint ein Katalog zu Cleis' «Galesburg Series» und die Riehener Galerie widmet dem Künstler eine Geburtstagsausstellung.

Die auf den Expressionismus spezialisierte Galerie Henze & Ketterer & Triebold zeigt unter dem Titel «Jewels – Kleinode» kleinformatige Gemälde und Arbeiten auf Papier. Zu den Höhepunkten dieser Ausstellung gehören Kleingemälde von Ernst Ludwig Kirchner sowie Objektassemblagen von Daniel Spörri und Jürgen Brod-wolf.

In der Ausstellung «parole et création» zeigt das Geistlich-diakonische Zentrum der Kommunität Diakonissenhaus Riehen Werke von Brigitte Lacau und Corinne Dürr.

Noch geschlossen bleibt das Spielzeugmuseum und Dorfmuseum Riehen, das sich noch im Umbau befindet und in diesem Frühjahr mit neuem Konzept und neuen Ausstellungen wiedereröffnen wird.

Erfahrung nach der ersten Öffnung

In einer gemeinsamen Erklärung begrüßen die Museen und Ausstellungshäuser sowie Zoos, Tierparks und Botanischen Gärten die vom Bundesrat und den Kantonen beschlossene Möglichkeit der Wieder-

eröffnung ab dem 1. März 2021 sehr. Nach der ersten Wiedereröffnung im Frühling 2020 habe man bewiesen, dass sämtliche geforderten Schutz- und Hygienemassnahmen umsichtig, zuverlässig und angepasst an das jeweilige Haus umgesetzt werden können, wie etwa Abstandsregelung, Maskenpflicht, dezidierte Lenkung und Reduktion des Besucherflusses, Anmelde-systeme und weiteres. Alle Museen und Ausstellungshäuser sowie der Zoo Basel und der Tierpark Lange Erlen könnten daher auf erprobte Erfahrungen zurückgreifen.

Zum Wohl der Bevölkerung

Mit der Wiedereröffnung könnten die Museen und Ausstellungshäuser nun alle wieder dem zentralen Bildungsauftrag nachkommen. So könnten sie sich gerade jetzt massgeblich für die lokale Bevölkerung engagieren und in diesen Krisenzeiten einen wichtigen Beitrag zum geistigen und seelischen Wohl aller leisten. Die Museumsdirektoren hoffen, dass die gesundheitliche Lage es zulässt, in weiteren Lockerungsschritten weitere kulturelle Einrichtungen und Institutionen wie Theater, Konzertsäle, Orchester, Kinos und so weiter ebenso wieder für die Öffentlichkeit zugänglich zu machen.

FREIZEITZENTRUM LANDAUER Wiedereröffnung mit Schutzkonzept

Die Türen des Landi sind wieder offen

rz. Das Freizeitzentrum Landauer ist seit vergangenen Dienstag mit einigen Einschränkungen und unter Einhaltung eines Schutzkonzepts wieder geöffnet.

Im Kinderbereich ist die Villa Kunterbunt und der Spiel- und Werkraum wie gewohnt von Dienstag bis Freitag von 14 Uhr bis 17.30 Uhr und die Holzwerkstatt von Dienstag bis Samstag von 14 Uhr bis 17.30 Uhr geöffnet. Letztere ist am kommenden Mittwoch, 10. März, nur für Kinder des Kids Club offen. Je nach Witterung wird das Hüttendörfli am Donnerstag und Freitag geöffnet sein. Die Räume können zurzeit nur von den Aussentüren, das heisst vom Garten her, betreten werden. Kinder ab zwölf Jahren müssen eine Schutzmaske tragen, Erwachsene dürfen die Räume nicht betreten. Mehr Infos finden sich unter www.landauer.ch/Fur-die-Juengsten und www.landauer.ch/ab-1-Klasse.

Auch das Jugi Landauer ist wieder geöffnet und begrüsst die Jugendlichen mit einem neuen Team: Lynn Riegger und Christian Arnold. Im Jugi Landauer gilt eine allgemeine Maskenpflicht. Es ist offen für Jugendliche ab der sechsten Primarklasse bis Jahrgang 2001 (mehr Infos unter www.landauer.ch/Jugi-Landi).

Das Kaffi Landi ist von Dienstag bis Samstag von 14 Uhr bis 18 Uhr für Take-away geöffnet. Die Bedienung findet



Kinder in der Holzwerkstatt am Bluttrainweg.

Foto: zvg

vor dem Haupteingang statt, mehrheitlich die üblichen Getränke und Speisen stehen für den Konsum zur Verfügung.

Das Freizeitzentrum Landauer bietet in einem Rundmail, das Schutzkonzept zu beachten. Im Haus dürfen sich keine erwachsenen Besucherinnen und Besucher aufhalten. Die Toilette des Freizeit zentrums Landauer

sei nur für Kinder der Kinderbereiche geöffnet, für alle anderen Besucherinnen und Besucher stehe die öffentliche Toilette neben dem Jugi Landauer zur Verfügung.

Es gelte eine Maskenpflicht für Erwachsene und Kinder ab zwölf Jahren auf dem ganzen Areal des Freizeit zentrums Landauer.

FOUNDATION BEYELER Kooperation mit Sinfonieorchester

Die Kunst zum Klingen bringen

rz. Das Sinfonieorchester Basel und die Fondation Beyeler planen zum ersten Mal ein gemeinsames Projekt, wie aus einer Medienmitteilung hervorgeht. In der aktuellen Rodin/Arp-Ausstellung, die während des Lock-downs nicht für das allgemeine Publikum zugänglich gewesen sei, sei am 25. und 26. Februar eine aussergewöhnliche virtuelle Museumsführung gedreht worden, bei der nicht nur die Skulpturen zu sehen gewesen, sondern auch Musikstücke von Bach, Britten und Saint-Saëns von Mitgliedern des Sinfonieorchesters Basel in den Räumen der Fondation gespielt worden seien. Geplant sei ein rund 30-minütiges Video, in dem die Wechselbeziehung zwischen den Skulpturen und der gespielten Musik näher beleuchtet werde, sowie ein kürzerer Teaser für die digitalen Kommunikationskanäle.

«Skulpturale Kunst und Musik stehen nicht nur für den Betrachter, sondern oft auch schon für die Schöpfer der Werke in komplementärer Beziehung zueinander. Wir freuen uns, das in dieser schönen gemeinsamen Aktion mit dem Sinfonieorchester Basel vorführen zu dürfen», schreibt der Kurator der Ausstellung Raphaël Bouvier im Communiqué. Und auch der künstlerische Direktor des Sinfonieorchesters Basel Hans-Georg Hofmann ist der Meinung: «Musik ist eine universelle Sprache. Sie verbindet die Menschen – wie die Kunst – über alle Begrenzungen hinweg miteinander. Beide Künste sind Ausdruck der kreativen Kraft der Imagination des Menschen. Wir sind begeistert, dass wir mit Mitgliedern des Orchesters die wunderbaren Räume der Fondation zum Klingen bringen dürfen.»

Falscher Polizist

rz. In jüngster Zeit erhielten zahlreiche ältere Menschen Anrufe von falschen Polizisten, welche ihnen grosse Geldbeträge abnehmen wollten. Dank einer aufmerksamen Rentnerin konnte nun ein Mann festgenommen und die Übergabe von Fr. 20'000.– verhindert werden, wie aus einer Medienmitteilung der Staatsanwaltschaft hervorgeht.

Der Mann gab sich als Mitarbeiter eines «Obersicherheitsdienstes» aus und erkundigte sich, ob die Rentnerin viel Geld zu Hause aufbewahre. Als sie dies bejahte, verlangte er die Seriennummern der Geldscheine, sagte es handle sich um Falschgeld und forderte die Frau auf, ihr Ersparnis von der Bank abzuheben und zuhänden des «Sicherheitsdienstes» in der Erlent-mattstrasse zu deponieren.

Da die Rentnerin Verdacht schöpfte, verständigte sie die Polizei, die wenig später den mutmasslichen Täter, einen 41-jährigen Deutschen, festnehmen konnte. Die Kriminalpolizei klärt ab, ob er für weitere, gleich gelagerte Delikte infrage kommt.

Bücher Top 10 Belletristik

1. **Ina Haller**
Chienbäse
Kriminalroman | Emons Verlag



2. **Monika Helfer**
Vati
Roman | Carl Hanser Verlag

3. **Colum McCann**
Apeirogon
Roman | Rowohlt Verlag

4. **T.C. Boyle**
Sprich mit mir
Roman | Carl Hanser Verlag

5. **Otessa Moshfegh**
Der Tod in ihren Händen
Roman | Carl Hanser Verlag

6. **Julian Barnes**
Der Mann im roten Rock
Roman | Kiepenheuer & Witsch Verlag

7. **Martin Suter, Benjamin von Stuckrad-Barre**
Alle sind so ernst geworden
Dialog | Diogenes Verlag

8. **Jana Revedin**
Margherita
Roman | Aufbau Verlag

9. **Alfred Bodenheimer**
Der böse Trieb – Ein Fall für Rabbi Klein
Kriminalroman | Kampa Verlag

10. **Martin Mosebach**
Krass
Roman | Rowohlt Verlag

Bücher Top 10 Sachbuch

1. **Tanja Grandits**
Tanja Vegetarisch
Kochbuch | AT Verlag

2. **100 Zeedel vo 1921 bis 2021**
100 Joor
Comité-Schnitzelbängg
Basiliensia | Schnitzelbank Comité



3. **Nicola Gess**
Halbwahrheiten – Zur Manipulation von Wirklichkeit
Philosophie | Matthes + Seitz Verlag

4. **Marcel Meili**
Steiners Postauto – Eine Bildgeschichte
Biographie | Scheidegger & Spiess Verlag

5. **Matthias Manz, René Salathé**
Pratteln an der Schwelle zur Moderne
Regionalia | Verlag des Kantons BL

6. **Mattia Jonathan Serena, Michel Mesmer**
Gäll, du findsch mi nid?
Fasnachts-Wimmelbuch | Verein Fasnachtschuus Basel

7. **Markus Sutter**
Anita Fetz
Biografie | Zytglogge Verlag

8. **Tobias Roth (Hrsg.)**
Welt der Renaissance
Kulturgeschichte | Galiani Verlag

9. **Isabel Rohner, Irène Schäppi (Hrsg.)**
50 Jahre Frauenstimmrecht
Politik | Limmat Verlag

10. **Barack Obama**
Ein verheissenes Land
Autobiographie | Penguin Verlag

Für Bestellungen sind wir auch telefonisch, per E-Mail oder über unseren Webshop für Sie da.

Aeschenvorstadt 2 | 4010 Basel
T 061 206 99 99
info@bideruntanner.ch
www.bideruntanner.ch



Bider&Tanner
Ihr Kulturhaus in Basel

Rentner / Hundesitter

gesucht für zwei Nachmittage
pro Wcohe für ca. 2,5 Stunden

Telefon 079 230 36 37

RZ057449

Welche Dame gehobenen Alters hat Interesse rund um Riehen Wanderspaziergänge zu unternehmen?

Ich freue mich auf Ihren Anruf.
Markus Schaub, Jg. 1944
Tel. 076 564 95 22

RZ057438

Frau sucht Arbeit als Haushaltshilfe (Putzen, Bügeln usw.)

Tel. 076 406 35 30

Massimo Di Cianni

Gartenbau/Gartengestaltung

Rasearbeiten, Neubepflanzung, Heckenschneidern, Obstbaumschnitt, Allgemeiner Unterhalt im Privat- und Siedlungsraum, Winterdienst. Umfassende und ausgezeichnete Betreuung sowie sorgfältige und kompetente Pflege Ihrer Gartenanlage.

Fr 50.– pro Stunde.

Tel. 076 650 45 59

massimodicianni490@gmail.com

Viren-Killer

Das Gerät versprüht elektrisch geladene Luftteilchen und ein Wasser-Ölgemisch. Die Teilchen ziehen Staub an und im Öl können Viren nicht überleben. Legen Sie ihrer Bestellung CHF 60.– bei und Ihre gut leserliche Adresse. Zustellung in den nächsten Tagen.
Peter A. Vogt, Postfach 13, 4125 Riehen

RZ057451

Schreiner

übernimmt

allgemeine Schreinerarbeiten, Fenster- und Türservice.

D. Abt

Telefon 076 317 56 23

RZ057239

Wir, ü50, **suchen HAUS, Hausteil, BL**
Einfach, älter, nostalgisch,
Naturnah mit **Garten**,
Schopf oder Bastelraum
(Miete max.1800.–) Hund und Katze.
079 424 31 76 Kauf ca. 550'000.–



Ihr Team für den Immobilien-Verkauf
Einfamilienhäuser, Luxusvillen,
Grundstücke, Eigentumswohnungen,
Mehrfamilienhäuser, Neubauprojekte.

Team Lindenberger Immobilien GmbH
Oberwilerstrasse 2, 4106 Therwil
www.team-lindenberger.ch
061 405 10 90



persönlich, schnell und professionell

RZ057278

Ihre Zeitung im Internet: www.riehener-zeitung.ch

reinhardt

Unter dem Dach des Friedrich Reinhardt Verlags erscheinen verschiedene Lokalzeitungen für die Region Basel. Dazu gehören der Birsigal-Bote (BiBo), die Riehener Zeitung, das Allschwiler Wochenblatt, der Birsfelder Anzeiger und der Muttenzer & Prattler Anzeiger. Für unseren Verlag suchen wir nach Vereinbarung eine/n

Leiter/in Anzeigenverkauf (100%)

Ihr Aufgabengebiet umfasst:

- Verkauf von Inseraten, Publireportagen, Reklamen etc. für alle Publikationen des Friedrich Reinhardt Verlages
- Fachliche und personelle Führung von drei MitarbeiterInnen in der Inserate-Akquisition
- Umsetzung und Weiterentwicklung von Verkaufskonzepten
- Betreuung und Beratung von bestehenden Kunden
- Gewinnung und Betreuung von Neukunden
- Sicherstellung von einwandfreier Abrechnung und Buchhaltung ggfs. mit Optimierung bestehender Prozesse

Wir erwarten:

- Sie haben Erfahrung im Verkauf (vorzugsweise im Print-Bereich)
- Sie lassen sich von Zeitdruck und Abgabeterminen nicht aus der Ruhe bringen und behalten auch in hektischen Situationen einen kühlen Kopf.
- Sie verfügen über Erfahrung in der Personalführung.
- Sie arbeiten sorgfältig, eigenverantwortlich, selbstständig, strukturiert, zuverlässig, termingerecht und auch gern im Team.
- Sie beherrschen die gängigen Office-Produkte (Outlook, Excel, Word)

Wir bieten Ihnen:

Sie erhalten die Möglichkeit, Ihre Fähigkeiten in einem modernen und dynamischen Umfeld einzubringen. Die Zusammenarbeit mit einem aufgestellten Team und attraktive Anstellungsbedingungen runden unser Angebot ab.

Haben wir Ihr Interesse geweckt? Bitte senden Sie Ihre vollständigen Bewerbungsunterlagen an bewerbung@reinhardt.ch.

Für weitere Auskünfte steht Ihnen Stephan Rüdisühli gerne zur Verfügung.

Friedrich Reinhardt AG
Stephan Rüdisühli
Rheinsprung 1 – Postfach 1427
4001 Basel
Telefon 061 264 64 64
bewerbung@reinhardt.ch • www.reinhardt.ch

Gemeindeschulen Bettingen | Riehen

Offene Stellen in den Gemeindeschulen

Unsere Gemeindeschulen umfassen sechs Primarstufenstandorte und 23 Kindergärten. Sie bieten Lehr- und Betreuungspersonen zahlreiche Berufsmöglichkeiten. Aktuell sind folgende Stellen zu besetzen:

Lehrperson für Begabtenförderung

Pensum: 50%
Stellenantritt: 1. August 2021

Kindergartenlehrpersonen

Pensum: 80–100%
Stellenantritt: 1. August 2021

Primarlehrpersonen 1. & 4. Klasse

Pensum: 50–100%
Stellenantritt: 1. August 2021

Primarlehrperson 4.- 6. Klasse

Pensum: 80-100%
Stellenantritt: 1. August 2021

Fachlehrperson Textiles Gestalten

Pensum: 21%
Stellenantritt: 1. August 2021

Schulische*r Heilpädagoge*in

Pensum: 88%
Stellenantritt: per sofort oder nach Vereinbarung

Primarlehrperson als Springer*in

Pensum: 60% (5 Tage/Woche)
Stellenantritt: ab sofort oder nach Vereinbarung

Primarlehrpersonen als freie Stellvertretung / Aushilfe

Pensum: im Stundenlohn
Stellenantritt: ab sofort oder nach Vereinbarung

Detaillierte Informationen zu diesen und weiteren freien Stellen in den Gemeindeschulen finden Sie laufend unter: www.riehen.ch/offene-stellen.

Kunst
Raum
Riehen

What you see first

David Chieppo – Cassidy Toner

30. Januar bis 25. April 2021

Kuratiert von Katharina Dunst und Jean-Claude Freymond-Guth

Wir freuen uns, dass die Ausstellung nun für das Publikum geöffnet ist. Am Samstag, 6. März 2021, sind die Kurator*innen der Ausstellung von 14 bis 17 Uhr anwesend.

Reportagen und Fotos bieten weiterhin Einblicke:
www.instagram.com/kunstraumriehen,
www.facebook.com/kunstraumriehen

Öffnungszeiten:

Mi–Fr 13–18 Uhr, Sa/So 11–18 Uhr

Kunst Raum Riehen, Baselstrasse 71,
Telefon (während der Öffnungszeiten): 061 641 20 29,
kunstraum@riehen.ch, www.kunstraumriehen.ch

RIEHEN
LEBENS KULTUR



ARP IN PUBLIC Werke von Hans Arp ausserhalb der Fondation Beyeler

Wenn Kunst und Architektur verschmelzen



Unter der Aula, die als Verbindung zweier Gebäude dient, steht eines von zwei Wandreliefs von Hans Arp.

Fotos: Michèle Fallier



«Eléments interchangeables» (1960) im Hof der Gewerbeschule.

Diskret, aber dennoch nicht zu übersehen und trotz seiner beträchtlichen Grösse gar nicht wuchtig steht es da. Wie eine Mauer, aber keine, die trennt, sondern vielmehr eine, die dank ihrer Durchlässigkeit verbindet und auf das verweist, was hinter ihr liegt. Das Betonrelief von Hans Arp, das der deutsch-französisch-schweizerische Künstler 1960 als 74-Jähriger schuf, und dessen helles Grau sich mit der Zeit stellenweise dunkel und grünlich verfärbt hat, steht am Eingang des Areals der Allgemeinen Gewerbeschule Basel, der Schule für Gestaltung und der Hochschule für Gestaltung und Kunst, und zwar genau an der Trottoirkante der Vogelsangstrasse, die zum Schulhof hinführt.

Perspektive verändert Kunstwerke

Die Vorderseite der Betonskulptur unterscheidet sich von der Rückseite nicht nur durch die flächigen Reliefs, einmal als Positiv aus dem Material herausgearbeitet und einmal als Negativ hinein, sondern auch durch die verschiedenen Hintergründe: von vorne das Grün des Grases und das dahinterliegende Gebäude, von hinten das Schattenspiel, das die Morgensonne auf der Oberfläche zeichnet. Tages- und Jahreszeit sowie Beleuchtung verändern das Kunstwerk und machen eine schlichte Tatsache greifbar: Kunst, die draussen steht, verändert sich mit ihrer Umgebung.

Das zeigt sich noch eindrücklicher bei der Skulptur «Eléments interchangeables», die der Künstler ebenfalls 1960 für diesen Ort geschaffen hat. Geht man darum herum, verändern sich die Hintergrundbilder lau-

fend. Wie eine aus Bauklötzen und Teilstücken, die aussehen, als seien sie aus einer organisch geformten Säule herausgeschnitten worden, zusammengesetzter Turm ragt sie im Zentrum des Schulhofs in die Höhe und wird vor dem Hintergrund der zwischen 1956 und 1961 entstandenen Gebäude des Basler Architekten Hermann Baur, der oft Projekte zusammen mit Künstlern realisierte, erst richtig zum Kunsterlebnis. Was hält die Elemente der Betonstele aufeinander? Hat Arp hier das Gesetz des Gleichgewichts ausser Kraft gesetzt? Der aufgrund der Abschüssigkeit und der knappen Berührungspunkte von einzelnen Teilen hervorgerufene Eindruck kann allerdings nicht darüber hinwegtäuschen, dass in puncto Gewichtsverteilung völlige Harmonie zu herrschen scheint.

Wenn das zuerst genannte Wandrelief die Besucherinnen und Besucher auf dem Areal begrüsst hat, dann schliesst das zweite den Schulhof auf der anderen Seite ab – und verbindet ihn zugleich mit den dahinterliegen-

den Gebäuden, so wie die über dem Kunstwerk liegende Aula das Gebäude der Allgemeinen Gewerbeschule mit dem Bau der Schule für Gestaltung verbindet. Dieses Relief ist kleiner, zierlicher. Es besteht wie sein Pendant auf der anderen Seite des Hofes aus drei Teilen und erinnert ein wenig an ein Gesicht mit Kussmund im Profil. Allerdings sind die Formen mit dem hohen Wiedererkennungswert vom Künstler möglicherweise rein zufällig zusammengeführt worden, wie dies bei anderen Reliefs für Innenräume explizit auch im Titel festgehalten wird.

Ganz in der Nähe der Autobahn, aber in der Ruhe eines werktäglichen Vormittags während der Schulferien an einem noch unbekannten Ort in die Kunstwelt des berühmten Erneuerers Hans Arp einzutauchen, vermittelt ein bisschen den Eindruck, sich in einer fremden Stadt zu befinden, die noch entdeckt werden darf. Diesem schönen Gefühl gehen wir in den kommenden Wochen weiterhin nach.

Michèle Fallier

Hans Arp im öffentlichen Raum

mf. Wer Kunst betrachten möchte, geht ins Museum – aber nicht nur. Oft finden sich Werke von berühmten Künstlern auch ausserhalb von Museumsmauern und wenn man Glück hat, sogar in der Nähe. Wir haben Glück. Es gibt sie nämlich, die Skulpturen des grossen Hans Arp in Basel und Umgebung, und wo sie zu finden sind, darauf macht uns die Fondation Beyeler aufmerksam, wo momentan

die Ausstellung Rodin/Arp zu sehen ist. Die Skulpturen sind ausserhalb Riehens zu finden, aber gar nicht weit davon entfernt. Zu den vier Werkgruppen im Kontext von Bildungsinstituten und Kirchen hat das Riehener Museum je einen kurzen Film produziert, der auf der Webseite einsehbar ist. In einer kleinen Serie stellen wir die vier permanenten Mini-Ausstellungen in der RZ vor.

FONDATION BEYELER Kunstpreis «Dream Commission»

Kunstwerke erzählen von Träumen

rz. Die Fondation Beyeler präsentiert online und in Zusammenarbeit mit Serpentine in London Konzeptarbeiten von vier internationalen Künstlerinnen und Künstlern. Die Werke – alle im Bereich der Bewegtbildkunst – entstanden für «Muse», einer Initiative des Rolls-Royce Art Programme, die zum Ziel hat, zu inspirieren und eine Kunst zu fördern, die technische und konzeptionelle Grenzen zu überschreiten wagt. Die Werke werden noch im März von einer Jury bewertet, die anschliessend der besten Arbeit den Preis «Dream Commission» verleihen wird. Dies kommunizierte die Fondation Beyeler vergangene Woche in einer Medienmitteilung. Die vier Konzeptarbeiten sind seither auf der Webseite des Riehener Museums einsehbar.

Jeder und jede der vier Kunstschaffenden habe ein Konzept in Form eines Videos kreiert, das sich dem Narrativ des Träumens widme: Das Werk der amerikanischen Künstlerin Sondra Perry «Lineage for a Phantom Zone» verstehe sich zum Beispiel als Meditation über Abstammung, Sehnsucht und Erinnerung. Sie habe persönliches sowie Online-Archivmaterial dafür verwendet. Beatriz Santiago Muñoz, die gerne Improvisationselemente in ihre Produktionen einfließen lasse, bringe mit «The Source» die Kultur ihrer Heimat, Puerto Rico, ans Licht. Die Arbeit «SLIP» von Martine Syms aus Los Angeles führe den Betrachter in die persönliche Mythologie des Künstlers selbst. Dieser sei bekannt für die kon-

zeptionelle Stärke, den Humor und die sozialen Kommentare, die er in seiner Praxis vereine. Das letzte Kunstwerk, das für die Jury der «Dream Commission» zur Bewertung zur Auswahl steht, heisst «Three Hundred Miles Southwest» und stammt von Zhou Tao. Der Künstler aus China bewege den Blick seiner Linse von dicht besiedelten Gebieten zu einer abgelegenen, fast mythologischen Umgebung, so das Communiqué der Fondation Beyeler weiter.

Überzeugende Konzepte

Sam Keller, Direktor der Fondation Beyeler, kommt in der Medienmitteilung auf die Wichtigkeit der Kunst zu sprechen: «Die letzten Monate haben uns gezeigt, wie wichtig der Beitrag der Kunst für unsere Gesellschaft und unser Wohlbefinden ist. Die Unterstützung von Künstlern ist deshalb wichtiger denn je.» Auch Torsten Müller-Ötvös, CEO des Rolls-Royce Motor Cars, bringt das Projekt mit der gegenwärtigen coronabedingten Situation in Verbindung: «Es ist angemessen, in dieser für die Branche so schwierigen Zeit eine Plattform für die Bewegtbildkunst zu bieten. Die Konzeptkunstwerke sind überzeugend und vielfältig.»

Die «Dream Commission» sei ein alle zwei Jahre vergebener Preis und werde heuer zum ersten Mal verliehen, so die Medienmitteilung weiter. Nach der Wahl der Gewinnerin oder des Gewinners werde das finale Kunstwerk im kommenden Herbst in der Fondation Beyeler präsentiert.



Beatriz Santiago Muñoz, die sich zusammen mit drei anderen Kunstschaffenden um den Preis «Dream Commission» beworben hat, gewährt mit ihrer Arbeit «The Source» Einblicke in die puertoricanische Kultur.

Foto: zVg

Aus Riehener Federn Aller guten Dinge sind drei

Eine «Anti-Corona»-Geschichte

Vermutlich geht es Ihnen wie mir: Ich kann dieses Wort nicht mehr hören! Warum ich es nun dennoch verwende, hat seinen Grund – es gibt nämlich auch noch eine andere **Corona**, die nichts mit dem fiesen Virus zu tun hat. Diese «Krone» heisst mit vollem Namen «Corona dei Pinci» und ist ein Bergrücken im Tessin hoch über dem Lago Maggiore. Der mit einem Saum von Bäumen bewachsene Übergang hat für mich eine ganz besondere Bedeutung.

Seit vielen Jahren beginnen wir unsere Sommerferien mit einem Aufenthalt im Tessin. Von der Hotelterrasse aus sieht man den steilen Hang hinauf, und ganz oben, wo der Wald den Bergwiesen Platz macht, gibt es nochmals einen bewaldeten Grat: die Corona dei Pinci. Liegt es wohl daran, dass wir schon so oft hinauf geschaut haben, oder eher daran, dass wir wissen, von dort führt ein steiler Fussweg auf der jenseitigen Bergflanke hinab ins Centovalli? In diesem «Tal der hundert Täler» liegt das einsame Bergdörflein Rasa, das auch heute noch nur per Seilbahn oder zu Fuss erreichbar ist. Von diesem kleinen Dorf ohne Strasse, das einst ganz auszusterben drohte, haben wir schon so viel gehört. Gar zu gerne würden wir einmal den Auf- und Abstieg unter die Füsse nehmen.

An einem schönen Sommermorgen wagten wir es dann endlich: Der Tag versprach keine

Gewitter, die Luft war noch nicht allzu warm und ein reichhaltiges Frühstück liess uns gut gelaunt starten. Zuerst führte uns eine schmale Strasse bergaufwärts, vorbei an Ferienhäuschen und Villen. Endlich fanden wir einen Fussweg, der die vielen Strassenkurven abkürzte und gewannen allmählich an Höhe. Nachdem wir die letzten Behausungen hinter uns gelassen hatten, wurde der Weg immer steiniger, manchmal wussten wir nicht mehr, ob wir uns überhaupt noch auf einem Wanderweg befanden. Wir liessen uns nicht entmutigen, solange es weiter bergaufging, konnten wir uns nicht verirren. Und dies traf nun auch unmissverständlich zu: immer steiler wurde der Weg, immer heisser die Luft, die Kehle trocken und der Magen begann zu knurren. Der Hinweis auf ein Grotto weckte unsere Lebensgeister wieder. Wir setzten uns dankbar auf eine Steinbank unter eine Pergola mit Weinlaub und bestellten eine grosse Flasche Wasser und eine Minestrone.

Bald stiegen wir frisch gestärkt weiter bergauf, aber die ersehnte Kuppe kam nicht in Sichtweite, die Hitze wurde immer stärker, und als wir auf die Uhr schauten, schien es uns nicht ratsam, noch weiter hoch zu stapfen. Also nahmen wir den Abstieg in Angriff, und der ging gehörig in die Knie. Als wir endlich im Hotel ankamen, waren wir hundemüde und zudem ein wenig enttäuscht, unser Ziel nicht erreicht

zu haben. Ein anderes Mal würden wir den langen Strassenmarsch auslassen, und mit dem Auto so weit wie möglich hinauf fahren ...

Dies taten wir dann auch im nächsten Jahr. Wir fuhren auf dem kurvenreichen Strässchen bis zum Weiler Porera, wo wir zum Glück einen Platz fanden, um das Auto zu wenden und stehenzulassen. Jetzt befanden wir uns bereits auf luftiger Höhe, und der Blick hinab auf den See und die Berge der Leventina war atemberaubend. Weit hinaus über Bellinzona im Norden und bis hinunter zum italienischen Luino im Süden lag die ganze Landschaft zu unseren Füßen ausgebreitet. Nachdem wir uns endlich von der zauberhaften Aussicht hatten trennen können, stiegen wir bergan über baumlose Hänge. Hier hatte vor Jahren ein riesiger Waldbrand gewütet, dessen schreckliche Feuerzungen viele Bäume vernichtet hatten. Dagegen waren die Bergblumenwiesen von einer einzigartigen Vielfalt, und noch nie hatten wir zuvor solche Mengen von Schmetterlingen beobachten können. Wir hatten den Eindruck, einen Blick in den Paradiesgarten geworfen zu haben!

Schliesslich erreichten wir den Gipfelkamm, die Corona dei Pinci. Wir sahen den Wegweiser nach Rasa und den Fussweg im dichten Buchenwald verschwinden. Da standen wir nun endlich, und mussten doch einsehen, dass wir für den Abstieg ins Centovalli nicht richtig ausgerüstet waren. Ohne Bergschuhe und Ruck-

sack war diese Tour nicht zu wagen. Immerhin war diesmal der Rückweg bis zum Auto nicht so beschwerlich ...

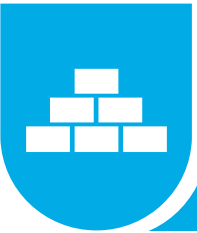
Einen dritten Anlauf unternehmen wir Jahre später begleitet von unserem Hoteldirektor, und erreichten Rasa tatsächlich, wenn auch ziemlich ausgepumpt vom langen Abstieg über Felsbrocken, Wurzeln und Kastanienlaub vom letzten Jahr. Ein wenig stolz waren wir trotzdem, und einen Stein mit glänzenden Quarzeinschlüssen nahmen wir als Andenken mit. Er liegt seither bei uns zu Hause und erinnert uns an diese abenteuerliche Wanderung und daran, dass es sich oft lohnt, beharrlich ein Ziel zu verfolgen, auch wenn es dazu mehrere Anläufe braucht.

In diesem Sinne wünsche ich auch Ihnen Durchhaltevermögen und Zuversicht – auf bessere Zeiten!

Herzlichst, Meta Fischer-Luchetta

Literarische Ablenkung

rz. Ob Corona oder nicht: Es gibt immer einen Grund, sich in gute Geschichten vertiefen zu wollen. Wir haben Riehener Autorinnen und Autoren deshalb gebeten, der Riehener Zeitung noch nicht veröffentlichte Texte zur Verfügung zu stellen. Viel Spass beim Lesen!



GEMEINDEINFORMATIONEN RIEHEN

Gemeindeverwaltung Riehen
Wettsteinstrasse 1
4125 Riehen
www.riehen.ch

AUS DEM GEMEINDERAT

Die Einwohnerratsvorlage zur Anpassung der Legislatur wurde, nebst anderen Geschäften, die noch in Bearbeitung stehen, vom Gemeinderat an seiner Sitzung vom 2. März 2021 behandelt.

Einwohnerratsvorlage Anpassung der Legislatur

Die Legislatur des Einwohnerrats und des Gemeinderats Riehen ist auf vier Jahre angelegt. Sie startet am 1. Mai des Wahljahres und endet am 30. April des vierten darauffolgenden Jahres. Für einige Geschäftsabläufe (z. B. Politikplan / Aufgaben- und Finanzplanung, Rechenschaftsberichte oder Organisation der Wahlen) ist die Terminsetzung der Legislatur nicht optimal. Der Gemeinderat Riehen schlägt deshalb vor, die Legislatur an die ordentlichen Geschäftsabläufe anzupassen und jeweils vom 1. Februar im ersten Jahr bis zum 31. Januar im vierten Jahr dauern zu lassen. Eine entsprechende Vorlage wurde an den Einwohnerrat Riehen überwiesen.

In der Rubrik «Aus dem Gemeinderat» werden die Bulletins aus den Gemeinderatssitzungen im vollen Wortlaut und unbearbeitet übernommen.
Die Redaktion

ZIVILSTAND

Verstorbene Riehen

Küng-Zeller, Carmen Adele Alice, geb. 1923, von Basel, in Riehen, Furfelderstrasse 9.

Geburten Riehen

Cervantes Bueno, Lucía, Tochter des Cervantes Choren, Daniel Alberto, aus Spanien, und der Bueno Munoz, Maria Dolores, aus Spanien, in Riehen.

Blum, Alexander Benjamin, Sohn des Blum, Benjamin Jürg, aus Deutschland, und der Blum, Daniela, aus Deutschland, in Riehen.

Reuter, Chiara Susanne, Tochter des Reuter, Constantin Wolfgang, aus Deutschland, und der Reuter, Anneli Felicitas, aus Deutschland, in Riehen.

KANTONSBLATT

Grundbuch Riehen

Unterm Schellenberg 175, Riehen, Sektion: RD, Stockwerkeigentumsparzelle: 1280-5 Miteigentumsparzelle: 1280-6-2, -6-3, -7-1, -7-2, Eigentum bisher: Hans Werner Niefenthaler, Riehen, Eigentum neu: Daniel Roger Weber, Wiesbaden (DE); Wendy Louise Weber, Wiesbaden (DE).

Hackbergstrasse 37, Riehen, Sektion: RD, Parzelle: 1574, Eigentum bisher: Klaus Dietrich Berlepsch-Valendas, Zug, Eigentum neu: Oliver Christian Berlepsch-Valendas, Zürich; Peter Klaus Berlepsch-Valendas, Basel; Christine Ursula Hübner-Berlepsch-Valendas, Madulain GR.

Baupublikationen Riehen

Neu-, Um- und Anbauten: Hörnliallee 115, 119, 129, 137, Im Höfli 10, 16, 19, 21, 23, 25, 64, 66, Kohlistieg 6, 8, 10, 22, 24, 26, 32, 36, 52, 62, 66, Rauracherstrasse 157, 159, 165, Riehen
Projekt: Wohnraumerweiterungen erdgeschossig Hörnliallee 115, 119, 129, 137, Im Höfli 10, 16, 19, 21, 23, 25, 64, 66, Kohlistieg 6, 8, 10, 22, 24, 26, 32, 36, 52, 62, 66, Rauracherstr. 157, 159, 165, Riehen, Sektion RD, Parzelle 2973, 2972, 1631, 1630, 3052, 1630.
Bauherrschaft: Bau- und Wohngenossenschaft Rieba, CHE-103.428.671, Rauracherstrasse 123, 4125 Riehen.
Projektverfasser: Brüderlin Merkle Architekten AG, CHE-470.971.046, Bettingerstr. 3, 4125 Riehen.

Amtliche Mitteilungen

Verkehrspolizeiliche Anordnungen – Permanente Massnahmen

Pfaffenlohweg (Kilchgrundstrasse – Essigstrasse) Begegnungszone (bisher Tempo-30-Zone)

Gesetzliche Grundlage

Für Zuständigkeit, Signalisation, Beschränkungsrecht und Ahndung sind massgebend: Strassenverkehrsgesetz vom 19. Dezember 1958; Signalisationsverordnung vom 5. September 1979; kantonale Verordnung über den Strassenverkehr vom 17. Mai 2011. Die vorstehend publizierte Massnahme ist von den zuständigen kantonalen Behörden genehmigt worden.

Rechtsmittelbelehrung

Gegen Verfügungen der Gemeindeverwaltung, Abteilung Bau, Mobilität und Umwelt, kann an den Gemeinderat rekuriert werden. Der Rekurs ist innert 10 Tagen seit der Eröffnung der Verfügung bei der Rekursinstanz anzumelden. Innert 30 Tagen, vom gleichen Zeitpunkt an gerechnet, ist die Rekursbegründung einzureichen, welche die Anträge und deren Beweismittel zu enthalten hat.

Gemeindeverwaltung Riehen

Abteilung Bau, Mobilität und Umwelt

Verkehrspolizeiliche Anordnungen – Permanente Massnahmen

In den Neumatten
vor der Liegenschaft Nr. 15, auf einer Länge von 5 m: *Parkieren für Velos und Motos*.
seitlich der Eckliegenschaft Keltenweg Nr. 18, auf einer Länge von 3 m: *Parkieren für Motos*.

Gesetzliche Grundlage

Für Zuständigkeit, Signalisation, Beschränkungsrecht und Ahndung sind massgebend: Strassenverkehrsgesetz vom 19. Dezember 1958; Signalisationsverordnung vom 5. September 1979; kantonale Verordnung über den Strassenverkehr vom 17. Mai 2011.

Generelle Baubegehren:

Lörracherstrasse 162, Riehen

Projekt: Grundsatzfragen zum Vorhaben: Abbruch Mehrfamilienhaus und Nebengebäude (Kiosk), Neubau Mehrfamilienhaus, Lörracherstr. 162, Riehen, Sektion RF, Parzelle 334
Bauherrschaft: Lutisbach-Park IV AG, Erikastrasse 12, 8003 Zürich.
Projektverfasser: Staehelin, Gisin + Partner AG, CHE-106.021.403, Unterer Batterieweg 46, 4053 Basel.

Neu-, Um- und Anbauten:

Hörnliallee 81, 83, Riehen

Projekt: Anbau Balkone westseitig Hörnliallee 81, 83, Riehen, Sektion RC, Parzelle 197.
Bauherrschaft: Bau- und Wohngenossenschaft Höflirain CHE-102.343.718, Hörnliallee 81, 4125 Riehen.
Projektverfasser: Holbi 14 Architekten GmbH, CHE-105.674.324, Holbeinstrasse 14, 4051 Basel.

Einwendungen gegen diese Bauvorhaben, mit denen geltend gemacht wird, dass öffentlich-rechtliche Vorschriften nicht eingehalten werden, sind dem Bau- und Gastgewerbeinspektorat schriftlich und begründet im *Doppel* bis spätestens *02.04.2021* einzureichen. Allfällige Einsprachen werden gleichzeitig mit dem Bauentscheid beantwortet.

Die Homepage
Ihrer Gemeinde
www.riehen.ch

Die vorstehend publizierte Massnahme ist von den zuständigen kantonalen Behörden genehmigt worden.

Rechtsmittelbelehrung

Gegen Verfügungen der Gemeindeverwaltung, Abteilung Bau, Mobilität und Umwelt, kann an den Gemeinderat rekuriert werden. Der Rekurs ist innert 10 Tagen seit der Eröffnung der Verfügung bei der Rekursinstanz anzumelden. Innert 30 Tagen, vom gleichen Zeitpunkt an gerechnet, ist die Rekursbegründung einzureichen, welche die Anträge und deren Begründung mit Angabe der Beweismittel zu enthalten hat.

Gemeindeverwaltung Riehen

Abteilung Bau, Mobilität und Umwelt

Verkehrspolizeiliche Anordnungen – Permanente Massnahmen

Keltenweg

Seitlich der Eckliegenschaft In den Neumatten Nr. 36, auf einer Länge von 5 m: *Parkverbotsfeld mit Signet «Gehbehinderte»*. Bisher auf einer Länge von 5 m Parkverbotsfeld.

Gesetzliche Grundlage

Für Zuständigkeit, Signalisation, Beschränkungsrecht und Ahndung sind massgebend: Strassenverkehrsgesetz vom 19. Dezember 1958; Signalisationsverordnung vom 5. September 1979; kantonale Verordnung über den Strassenverkehr vom 17. Mai 2011. Die vorstehend publizierte Massnahme ist von den zuständigen kantonalen Behörden genehmigt worden.

Rechtsmittelbelehrung

Gegen Verfügungen der Gemeindeverwaltung, Abteilung Bau, Mobilität und Umwelt, kann an den Gemeinderat rekuriert werden. Der Rekurs ist innert 10 Tagen seit der Eröffnung der Verfügung bei der Rekursinstanz anzumelden. Innert 30 Tagen, vom gleichen Zeitpunkt an gerechnet, ist die Rekursbegründung einzureichen, welche die Anträge und deren Begründung mit Angabe der Beweismittel zu enthalten hat.

Gemeindeverwaltung Riehen

Abteilung Bau, Mobilität und Umwelt

Verkehrspolizeiliche Anordnungen – Permanente Massnahmen

Siegwaldweg

vor der Liegenschaft Siegwaldweg Nr. 24, auf einer Länge von 5 m: *Parkieren für Velos*.

Gesetzliche Grundlage

Für Zuständigkeit, Signalisation, Beschränkungsrecht und Ahndung sind massgebend: Strassenverkehrsgesetz vom 19. Dezember 1958; Signalisationsverordnung vom 5. September 1979; kantonale Verordnung über den Strassenverkehr vom 17. Mai 2011. Die vorstehend publizierte Massnahme ist von den zuständigen kantonalen Behörden genehmigt worden.

Rechtsmittelbelehrung

Gegen Verfügungen der Gemeindeverwaltung, Abteilung Bau, Mobilität und Umwelt, kann an den Gemeinderat rekuriert werden. Der Rekurs ist innert 10 Tagen seit der Eröffnung der Verfügung bei der Rekursinstanz anzumelden. Innert 30 Tagen, vom gleichen Zeitpunkt an gerechnet, ist die Rekursbegründung einzureichen, welche die Anträge und deren Begründung mit Angabe der Beweismittel zu enthalten hat.

Gemeindeverwaltung Riehen

Abteilung Bau, Mobilität und Umwelt

Verkehrspolizeiliche Anordnungen – Permanente Massnahmen

Steigrubenweg

Vor der Liegenschaft Steigrubenweg Nr. 30 (Schulhaus), auf einer Länge von 5 m: *Parkieren verboten, Parkieren gestattet Mo. – Do. 19.00 – 7.00 Uhr und Fr. 19.00 Uhr – Mo. 7.00 Uhr (bisher Parkieren mit Parkscheibe (Blaue Zone), mit Parkkarte 4125 unbeschränkt)*

Gesetzliche Grundlage

Für Zuständigkeit, Signalisation, Beschränkungsrecht und Ahndung sind massgebend: Strassenverkehrsgesetz vom 19. Dezember 1958; Signalisationsverordnung vom 5. September 1979; kantonale Verordnung über den Strassenverkehr vom 17. Mai 2011. Die

vorstehend publizierte Massnahme ist von den zuständigen kantonalen Behörden genehmigt worden.

Rechtsmittelbelehrung

Gegen Verfügungen der Gemeindeverwaltung, Abteilung Bau, Mobilität und Umwelt, kann an den Gemeinderat rekuriert werden. Der Rekurs ist innert 10 Tagen seit der Eröffnung der Verfügung bei der Rekursinstanz anzumelden. Innert 30 Tagen, vom gleichen Zeitpunkt an gerechnet, ist die Rekursbegründung einzureichen, welche die Anträge und deren Begründung mit Angabe der Beweismittel zu enthalten hat.

Gemeindeverwaltung Riehen

Abteilung Bau, Mobilität und Umwelt

Verkehrspolizeiliche Anordnungen – Permanente Massnahmen

Supperstrasse

vor der Liegenschaft Supperstrasse Nr. 34, auf einer Länge von 5 m: *Parkieren für Motos*. Bisher auf einer Länge von 5 m Parkieren mit Parkscheibe (Blaue Zone), mit Parkkarte 4125 unbeschränkt.

Gesetzliche Grundlage

Für Zuständigkeit, Signalisation, Beschränkungsrecht und Ahndung sind massgebend: Strassenverkehrsgesetz vom 19. Dezember 1958; Signalisationsverordnung vom 5. September 1979; kantonale Verordnung über den Strassenverkehr vom 17. Mai 2011. Die vorstehend publizierte Massnahme ist von den zuständigen kantonalen Behörden genehmigt worden.

Rechtsmittelbelehrung

Gegen Verfügungen der Gemeindeverwaltung, Abteilung Bau, Mobilität und Umwelt, kann an den Gemeinderat rekuriert werden. Der Rekurs ist innert 10 Tagen seit der Eröffnung der Verfügung bei der Rekursinstanz anzumelden. Innert 30 Tagen, vom gleichen Zeitpunkt an gerechnet, ist die Rekursbegründung einzureichen, welche die Anträge und deren Begründung mit Angabe der Beweismittel zu enthalten hat.

Gemeindeverwaltung Riehen

Abteilung Bau, Mobilität und Umwelt

GEMEINDEINFORMATIONEN BETTINGEN

Einwohnergemeinde Bettingen
Talweg 2
4126 Bettingen
www.bettingen.bs.ch



AUS DEM GEMEINDERAT

Der Gemeinderat hat an seiner Sitzung vom 1. März 2021 neben Geschäften, die noch in Bearbeitung sind, folgende Dossiers behandelt:

Banntag 2021

Der Gemeinderat hat unter Berücksichtigung der aktuellen Lage entschieden, den Banntag vom 13. Mai 2021 abzusagen. Das Coronavirus und seine Mutationsformen beeinflussen das gesellschaftliche Leben nach wie vor; in diesem Kontext ist – aus heutiger Sicht – die Durchführung des Banntags im gewohnten Rahmen leider nicht möglich.

Café Wendelin

Aufgrund der Verlängerung des Lockdowns bieten die Gemeindemitarbeiterinnen Sara Wild und Eva Vivacqua neu ab Dienstag, 9. März 2021, zwischen 8.30 und 11.00 Uhr einen kleinen Take-away-Betrieb an. Während der morgendlichen Betriebszeiten werden Backwaren und Heissgetränke zum Mitnehmen angeboten.

www.bettingen.bs.ch

Genehmigung Teiländerung Nutzungsplanung Parzelle 74 (Steinengasse 5)

Der Regierungsrat Basel-Stadt hat an seiner Sitzung vom 2. Februar 2021 die Teiländerung der Nutzungsplanung Parzelle 74, Steinengasse 5 genehmigt. Das Bau- und Verkehrsdepartement BS begrüsst, dass das älteste Bauernhaus des Kantons Basel-Stadt, welches im Jahr 2011 unter Denkmalschutz gestellt wurde und nach 60 Jahren in der Zone für Nutzung im öffentlichen Interesse (NöI) nun der Stadt- und Dorfbild-Schutzzone zugewiesen wird.

KANTONSBLATT

Baupublikationen Bettingen

Neu-, Um- und Anbauten:

Wyhlenweg 40, Bettingen

Projekt: Neubau Stützmauern gegen Allmend, mit Terrainanpassungen im Allmendbereich Wyhlenweg 40, Bettingen, Sektion B, Parzelle 1034
Bauherrschaft: Sandra Siehler Wagner, Wyhlenweg 40, 4126 Bettingen, Karl Wagner, Wyhlenweg 40, 4126 Bettingen

Projektverfasser: Raumgraf Architektur GmbH, CHE-331.654.009, Casinostrasse 10, 4052 Basel

Neu-, Um- und Anbauten:

Chrischonarain 212, Bettingen

Projekt: Umbau Lagerraum in Musikschulungsräume Chrischonarain 212, Bettingen, Sektion B, Parzelle 1054
Bauherrschaft: Chrischona Campus AG, CHE-334.266.282, Chrischonarain 200, 4126 Bettingen
Projektverfasser: Staehelin, Gisin + Partner AG, CHE-106.021.403, Unterer Batterieweg 46, 4053 Basel.

Einwendungen gegen diese Bauvorhaben, mit denen geltend gemacht wird, dass öffentlich-rechtliche Vorschriften nicht eingehalten werden, sind dem Bau- und Gastgewerbeinspektorat schriftlich und begründet im *Doppel* bis spätestens *02.04.2021* einzureichen. Allfällige Einsprachen werden gleichzeitig mit dem Bauentscheid beantwortet.

Gemeindekanzlei Bettingen

Unsere Schalteröffnungszeiten:

Montag und Dienstag 14–16 Uhr
Mittwoch 10–12 Uhr, 14–16 Uhr
Donnerstag 10–12 Uhr
Für weitere Termine bitten wir um telefonische Voranmeldung.

ONLINE-UMFRAGE Der Alltag in der Grenzregion: Chancen, Schwierigkeiten und Ideen für künftige Projekte

Die Bevölkerung zu Wort kommen lassen

Im Rahmen der Strategie 2030 lancierte der Trinationale Eurodistrict Basel eine Umfrage, an der alle im Dreiland wohnhaften Personen teilnehmen können.

NATHALIE REICHEL

Empfinden Sie das Leben in der Nähe der Grenze als Chance oder als Hürde? Wie oft und aus welchem Grund überqueren Sie die Grenze in der Region? Was schätzen Sie am Leben in der Grenzregion und was könnte verbessert werden? Diese und andere Fragen stellt der Trinationale Eurodistrict Basel (TEB) den Bewohnerinnen und Bewohnern des Dreilands zurzeit mittels einer Online-Umfrage. Lanciert wurde diese Ende Januar, daran teilnehmen können alle Interessierten noch bis zum 31. März via www.euro-districtbasel.eu/de/fragebogen-strategie.html.

Der Fragebogen lässt sich in rund zehn Minuten ausfüllen und gliedert sich in fünf Abschnitte. Im ersten haben Teilnehmende die Möglichkeit, Angaben zu ihrem Wohnort sowie zu Häufigkeit und Zweck ihrer Grenzüberquerungen zu machen. Sie werden ausserdem gefragt, was sie an der Grenzregion besonders schätzen. Im zweiten Teil möchte der TEB erfahren, welche seiner Projekte den Befragten bekannt sind. Zu jeder der erwähnten Aktivitäten des TEB, darunter etwa das Mobilitätsportal, das Online-Spiel «Weltenbummler» oder das Umweltschutzprojekt «ATMO-Vision», liefert der Fragebogen entsprechende Informationen. In den nächsten beiden Frageblöcken haben Teilnehmende die Gelegenheit, diverse Entwicklun-



Mit vier deutschen Nachbargemeinden (im Bild Blick auf Riehen und Lörrach) ist das grosse grüne Dorf ein zentraler Bestandteil der trinationalen Region.

Foto: Erich Meyer

gen im trinationalen Gebiet zu bewerten sowie Wünsche für die künftige Zusammenarbeit im Dreiland und konkrete Projektideen zu äussern. Laut Angaben von Pia Gerzmann, Referentin für Projekte, Öffentlichkeitsarbeit und Veranstaltungen beim TEB, haben bisher 964 Personen den Fragebogen ausgefüllt.

Diese Umfrage erinnert stark an eine ebensolche, die im Sommer 2019 von der damaligen Regierungspräsidentin Basel-Stadt und Präsidentin der Oberrheinkonferenz Elisabeth Ackermann in Auftrag gegeben wurde. Gegenstand dieser Befragung waren ebenfalls das alltägliche Leben im Dreiland und Wünsche für die kom-

menden Jahre – allerdings richtete sie sich nur an junge Erwachsene im Alter zwischen 18 und 29 Jahren. Ein Fazit dieser Studie lautete, dass sich junge Menschen in der Region nicht mit der Identität des Oberrheiners, sondern vielmehr mit jener des Europäers identifizieren (s. RZ42 vom 18.10.2019). Die Frage nach dem Zugehörigkeitsgefühl zur trinationalen Agglomeration Basel findet sich auch im TEB-Fragebogen. Die Ergebnisse der Umfrage von 2019 seien zwar nicht direkt in diese eingeflossen, sagt Pia Gerzmann. «Wir haben jedoch im Rahmen der Vorbereitungen geschaut, was für Umfragen in diesem Bereich bereits durchgeführt worden waren.»

Austausch ist wichtig

Der TEB erarbeitet zurzeit die Strategie 2030. Diese solle die Rolle und Organisationsform sowie die Themenfelder des TEB in den kommenden Jahren definieren, erläutert Pia Gerzmann. Die Umfrage zum Alltag in der Grenzregion verstehe sich als einer von zwei Bestandteilen dieser Strategieausarbeitung und habe zum Ziel, sowohl Erfolge als auch Schwierigkeiten der trinationalen Zusammenarbeit herauszukristallisieren sowie Vorschläge von der Bevölkerung aufzunehmen. Der andere Bestandteil der Strategie 2030 wird in Form eines Online-Bürgerdialogs im kommenden April umgesetzt. Auch hier wird die Bevölkerung im Dreiland also gefragt sein: «Es ist wichtig, dass nicht nur Politiker aus verschiedenen Gremien in der Erarbeitungsphase der Strategie 2030 involviert sind, sondern dass ein Austausch zwischen ihnen und der Bevölkerung stattfindet», betont Gerzmann. Am Bürgerdialog teilnehmen werden 60 Einwohnerinnen und Einwohner aus der Region, die zufällig, aber repräsentativ aus allen Städten und Gemeinden des Dreilands dazu eingeladen werden. Auch ist es möglich, bei der Online-Umfrage sein Interesse an der Teilnahme am Bürgerdialog kundzutun.

Da die Umfrage noch bis Ende März läuft, zur Vorbereitung des Bürgerdialogs aber bereits vorher Arbeitsgruppen die Themen dafür selektieren werden, wird es zu einer zeitlichen Überschneidung kommen. Ob die Antworten der Umfrage direkt in den Bürgerdialog einfließen könnten, sei freilich noch unklar, sagt Gerzmann. Eine Veröffentlichung der Ergebnisse sowohl der Umfrage als auch des Bürgerdialogs sei aber auf jeden Fall angestrebt.

Riehens trinationales Engagement

nre. Der Gemeinde Riehen ist die Mitarbeit an grenzüberschreitenden Projekten ein wichtiges Anliegen. Seit Jahren beteiligt sie sich an der IBA (Internationale Bauausstellung) Basel, die der TEB ins Leben rief. Diese trinationale Ausstellung hat zum Ziel, die Entwicklung des grenzüberschreitenden Wirtschafts- und Lebensraums anhand modellhafter Projekte zu fördern.

Riehen engagiert sich in folgenden vier Projekten:

- Am Zoll Lörrach/Riehen: Ziel ist es, das öffentliche Verkehrsnetz an der Grenze zu optimieren.
- Trinationale Freiraumproduktion: Mit diesem Projekt sollen Freiräume im Dreiland nutzorientiert und kooperativ gestaltet werden. Die Freiraumkiste Riehen auf der Andreasmatte war im Jahr 2013 Gegenstand dieses Projekts.
- Landschaftspark Wiese: Ein Naherholungs-, Naturschutz- und Landwirtschaftsgebiet mit vielen Vorteilen und gemeinsamen Projekten für die Schweiz und Deutschland. So wurde etwa ein Parkranger-Dienst ins Leben gerufen.
- 24 Stops am Rehberger-Weg: Im Rahmen dieses inzwischen abgeschlossenen Projekts wurde der fünf Kilometer lange, grenzüberschreitende Fuss- und Fahrradweg zwischen der Fondation Beyeler in Riehen und dem Vitra Campus in Weil am Rhein realisiert.

Publireportage

Migros Bank in Riehen unter neuer Leitung

Die Niederlassung der Migros Bank in Riehen hat einen neuen Leiter. Cosimo Ligato hat am 1. März 2021 die Führung des neunköpfigen Teams übernommen. Cosimo Ligato trat 2007 als BEM-Praktikant in die Migros Bank ein und war danach als Kundenbetreuer in Reinach tätig. Anschliessend arbeitete er als Teamleiter Private Kunden am Aeschenplatz in Basel.

«Näher an den Menschen als jede andere Bank»

In seiner Freizeit verbringt der Vater von zwei Kindern viel Zeit mit Familie und Freunden, begeistert sich für Fussball und Reisen und verfolgt das Geschehen im Motorsport. Geschäftlich verfolgt er mit seinem Team eine klare Vision: «Wir sind näher an den Bedürfnissen der Menschen als jede andere Bank.» Darin tönt das Credo von Gottlieb Duttweiler an, der 1958 die Migros Bank gründete und dabei die Überzeugung vertrat: Was zählt, ist der Dienst am Kunden.

Was heisst das im beruflichen Alltag von Cosimo Ligato? «Wir helfen unseren Kun-

dinnen und Kunden, täglich bessere Finanzentscheidungen zu treffen», erklärt er. Nicht nur an der Kundenfront steht er für Know-how in Finanz- und Immobilienmärkten. Er ist seit 2015 Prüfungsexperte für die mündliche Prüfungsabnahme der Auszubildenden auf dem Bankenplatz Basel.

«Erste Wahl für Kundinnen und Kunden in Riehen»

Auf die Kompetenz und die attraktiven Angebote der Migros Bank setzen schweizweit bereits rund 800'000 Kundinnen und Kunden. «Unser Ziel ist es, auch für die Kundschaft in Riehen erste Wahl zu sein», sagt Cosimo Ligato.

Bitte beachten Sie die veränderten Öffnungszeiten während des Lockdowns: Montag–Freitag 10–12 Uhr und 14–16 Uhr

Migros Bank AG
Rössligasse 20
4125 Riehen
migrosbank.ch/kontakt



Cosimo Ligato, Leiter Niederlassung Riehen
cosimo.ligato@migrosbank.ch





KREUZWORTRÄTSEL NR. 9

Teil eines Buches	ugs.: gleichgültig	Ort im Kanton Schwyz	alt Römisches Obergewand	Textilbetrieb	Zeit des Frohsinns	Brandrückstand	evang. Gemeindeführer	Schimpfwort für den Hund	Abk.: Anrainer	Südfucht	Vorname des Regisseurs Odermatt	Gemeinde am Neuenburgersee (2 W.)
				Hochgebirge in Zentralasien			Hauptstadt v. Afghanistan					
kugelförmiges Modell der Erde					5	jap.: auf Wiedersehen!						
Wasserpflanze				ältester Schweizer Zeltzirkus			Schweiz. Chemiker (Richard R.)				4	
					Kindertagesstätte	3		Schank-, Anrichtentisch			glatt	
südportug. Provinz	Nichtfachmann		ugs.: Mut	Mensch i. d. Zwanzigern Auktionator			planieren					
								7				
viele Floskeln enthaltend		Wunder		Europ. Fussballverband (Abk.)			unklar, milchig	Steinfrucht		nicht übereinstimmend		krachen, poltern (beim Gewitter)
unempfindlich, gefeilt							brit. Währung einsame Gegend					
	6				Aufenthalt als Gast	grosser Raum	Wärmespender				Vergeltung	
ugs.: Eigenheim	Kurzform von Assistent		zeitig Fingerreif	8			Vater und Mutter		10			
Kantonshauptstadt					Hafenstadt im Libanon (Sidon)	9			James-Bond-Autor † (Vorn.)			
Wintersportgerät				morsch			feine Abstufung (frz.)					
Grenzfluss Bern-Freiburg					Goldminenanteil (engl.)				persönliches Fürwort			2
Schweizer Autor (Paul) † 1957			1	Querstange am Segelmast			kokeln, brennen, schwelen					
s1615-118												

Liebe Rätselfreunde

rz. Die Lösungswörter der Kreuzworträtsel Nr. 5 bis 8 lauten: URSERENTAL (Nr. 5); FURGSATTEL (Nr. 6); RUEBLI-LAND (Nr. 7); KANDERSTEG (Nr. 8).

Folgende Gewinner wurden gezogen: **Frieder Herren**, Riehen sowie **Denise Höglin**, Bettingen.

Der nächste Talon für die Kreuzworträtsel Nr. 9 bis 12 erscheint in der RZ Nr. 12 vom 26. März. Vergessen Sie also nicht, alle Lösungswörter im Monat März aufzubewahren.

Pro Innerstadt verlost jeden Monat je einen Gutschein im Wert von 100 und einen im Wert von 50 Franken.

Viel Glück und Spass beim Raten.

Lösungswort Nr. 9

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
---	---	---	---	---	---	---	---	---	----

Es lese Basel!

Bücher | Musik | Tickets
Aeschenvorstadt 2 | CH-4010 Basel
www.biderundtanner.ch

Bider&Tanner
Ihr Kulturhaus in Basel

RIEHENER ZEITUNG

Telefonisch, schriftlich, auch per Fax ...

... nehmen wir gerne Ihre Inserateaufträge entgegen.

Telefon 061 645 10 00
Fax 061 645 10 10
E-Mail inserate@riehener-zeitung.ch

Hans Heimgartner

Eidg. dipl. Sanitär-Installateur

Sanitäre Anlagen
Erneuerbare Energien
Heizungen

• Reparatur-Service
• Gas-Installationen
• Boiler-Reinigungen
• Gartenbewässerungen

Büro: Bosenhaldenweg 1, Riehen
Werkstatt: Mohrhaldenstr. 33, Riehen

061 641 40 90
www.hans-heimgartner.ch

LESERBRIEFE

Uneinigkeit über Parkplatzabbau

Was sind wir doch froh, dass wir so weitsichtige Politiker haben wie manche gewählte Vertreter der SP, welche sich unabhängig ihrer Wählerschaft für die Planungselite in Basel und deren Verwaltungsapparat einsetzen und sich nicht von niederen Argumenten von ihrer Linie abbringen lassen. Anders können wir es uns nicht erklären, wieso sich die Riehener Vertreter gegen den Willen Riehens für einen realitätsfremden Parkplatzabbau stark machen, welcher von der Gemeinde abgelehnt wird. Vor allem noch beim Friedhof, der von vielen älteren Personen besucht wird, die auf ein Auto angewiesen sind, denn nicht jeder kann sich ein Taxi leisten.

Natürlich wird das Anliegen der linksgrünen Verwaltung von linksgrünen Politikern unterstützt, wobei wir uns fragen, wie viele sich einen Einstellhallenplatz leisten können oder wie andere auf einen «blauen Parkplatz» angewiesen sind.

Es kann ja sein, dass man sich ideologisch dem verdichteten Bauen und dem ÖV verpflichtet hat, doch auch «grüne» Autos brauchen Platz und nicht jeder Familieneinkauf hat in einer Tasche für den Bus «bis vor die Haustüre» Platz.

Riehen ist und soll das «grosse grüne Dorf» bleiben. Entsprechend wollen wir kein verdichtetes Bauen und auch keinen Parkplatzabbau! Gerade beim Hörnli (grösster Friedhof der Schweiz) müssen die Parkplätze für Besucher, welche nicht nur aus der Nordwestschweiz anreisen, aber auch für das neue Gewerbequartier bestehen bleiben!

Markus Grob und Iris Pantaleoni
Grob, SVP Riehen

Private Baumpflege in Riehen nötig

Als ursprünglich bernische Wahlbaslerin und glückliche Neu-Riecherin mache ich mir grad grosse Sorgen um den Zustand der Bäume (und Büsche) in und um Riehen. Höhere Temperaturen und fehlende ausgiebige Niederschläge haben ihnen sichtlich schwer zugesetzt. Das alte «Help-Yourself!» scheint nicht (mehr) zu «verhåben». Wir müssen auch alten Bäumen beim Überleben helfen – fachkundig, ressourcenschonend und nachhaltig. Im Moment scheint es aus meiner laienhaften Sicht notwendig zu sein, die Wurzelballen der Bäume (und Büsche) gezielt zu wässern, damit die Blätter überhaupt austreiben können. Es gibt dafür gescheite, einfache und kostengünstige Lösungen, zum Beispiel «Löchlschläuche» mit Zeitschaltuhren.

So oder so – hier meine dringende Bitte an Gartenbesitzerinnen und -besitzer: Erkundigen Sie sich möglichst bald nach einer unverbindlichen (unter Umständen kostenlosen) Kurzbeurteilung Ihrer Bäume durch einen professionellen Baumpfleger/eine Baumpflegerin, am besten durch ein Mitglied des Bundes Schweizer Baumpflege (baumpflege-schweiz.ch), und organisieren Sie Ihre Baumpflege «durch das Jahr» (vielleicht sogar mit finanzieller oder anderer Hilfe der Gemeinde?). Ich möchte weiterhin im grossen grünen Dorf wohnen – Sie vermutlich auch? Schauen Sie einfach aus dem Fenster und denken Sie sich den (hoffentlich!) davor stehenden Baum weg. Ich bin übrigens weder Besitzerin einer Baumnach einer anderen -schule und auch nicht mit einem Baumpfleger liiert – nur eine aufmerksame Spaziergängerin, Birdwatcherin und «ewige» Pfadfinderin. Marianne Aebersold, Riehen

Ihre Zeitung im Internet: www.riehener-zeitung.ch

reinhardt

15 JAHRE ANNE GOLD

Anne Gold
Im Sinne der Gerechtigkeit
288 Seiten, gebunden mit Schutzumschlag
ISBN 978-3-7245-2439-7
CHF 29.80

Erhältlich im Buchhandel oder unter www.reinhardt.ch